V. b. b.
60 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
42
Samstag, 27. Mai 1950
Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Dr. Erich Bandl:

(Schluß)

Die Herkunft des Wiener Donauschotters

Boten von Europas Urzeit bis zur Gegenwart

Nach Feststellungen des berühmten österreichischen Geographen und Eiszeitforschers Albrecht Penck trägt die Donau oberhalb Wiens von je einem Quadratkilometer der Fläche ihres Flußsystems alljährlich 56 Kubikmeter Gestein ab, das sie teils in Schotter und gröberen Sand, teils in Schwebstoffe umformt, teilweise aber auch in Lösung überführt. Bei einem sekundlichen Wassertransport von durchschnittlich zwei Millionen Liter und einer Strömungsgeschwindigkeit von zwei Meter in der Sekunde nimmt die Donau bei Wien an jenen Schwebstoffen jährlich rund fünf Millionen Tonnen und an gelöstem Material (Kalk, Magnesium usw.) neun Millionen Tonnen mit sich, was einer Masse von fünfzehn Millionen Kubikmetern Gestein entspricht. Die Fortbewegung des Geschiebes und der groben Sande am Stromgrunde erfolgt natürlich wesentlich langsamer. Dennoch ist es eine gewaltige Arbeitsleistung, die von der Donau vollbracht wird. Man kann annehmen, daß die ganze Fläche des Einzugsgebietes der Donau einschließlich der Dreitausender unserer Alpen, aber auch aller Seebecken, durch die Tätigkeit des mit der Donau abfließenden Wassers in sechs bis zehn Millionen Jahren abgetragen beziehungsweise ausgefüllt, mit anderen Worten in eine Ebene verwandelt sein wird. Dann wird auch der Donaustrom selbst eine ganz andere Gestalt angenommen und sich nach Anfüllung des Beckens des Schwarzen Meeres jedenfalls irgendwo eine andere Mündung gesucht haben.

Daß die Donau sozusagen die Lebensader vieltausendjähriger Kulturentwicklung Mitteleuropas darstellt, haben die Geschichtsschreiber seit langem erkannt. Aber auch ihr Schottergestein vermag dazu manche greifbare Beweise zu liefern, wie beispielsweise das auf der Bilderseite in Figur f abgebildete, durch eine Baggerung unterhalb Wiens zufällig gehobene Steinbeil, das aus einer Zeit stammt, als die Anwohner der Donau weder Bronze noch Eisen kannten. Auch sonst findet ein fleißiger Sammler in der Donau Spuren verschiedenen Kulturschaffens, namentlich auf dem Gebiete der Eisengewinnung beziehungsweise Eisenverhüttung: abgerundete Brocken schaumiger „Lava", die so leicht ist, daß sie auf dem Strom schwimmt. Den Donauschiffern ist sie unter dem Namen „Bimsen"-Stein (ein Dialektausdruck für Bimsstein) gut bekannt. Ihrem Aussehen nach sind diese Gebilde von der Lava zum Beispiel des Pauli-Berges oder dem schon seit langem als Steinbruch ausgewerteten Vulkanmassiv von Oberpullendorf im Burgenland nicht zu unterscheiden. Sie können allerdings nicht von dort kommen, denn man kennt sie schon vom Inn und von der Salzach her; sie stammen als Schlacke von den Essen längst aufgelassener kleiner Hüttenbetriebe unserer westlichen Alpenländer.

Bei großer Geduld entdeckt man auf Schotterbänken der Donau noch etwas anderes: erbsen- und bohnengroße Steine blaugrüner oder selbst leuchtend türkisblauer Farbe. Ihr Wesen verraten sie sofort, wenn sie auf ihrer Oberfläche kleine Narben von blasenartiger Form zeigen. Auch sie sind Schlacke von der Verhüttung von Eisenerzen, die allerdings im Gegensatz zu den bekannten Eisenerzlagern Österreichs einen ganz besonders hohen Phosphorgehalt aufweisen, von dem auch diese kleinen Steine die blaue Färbung haben und so gewissermaßen als künstlicher Vivianit (ein in der Natur vorkommendes Phosphor-Kalk-Mineral blauer Farbe) betrachtet werden können. Gerade ihre typische Färbung läßt mit großer Wahrscheinlichkeit auf ihre Herkunft schließen. Nach einer Mitteilung des jetzigen Direktors der Geologischen Abteilung des Naturhistorischen Staatsmuseums, Prof. Dr. Othmar Kühn, gibt es im weiteren Bereiche des Oberlaufes der Donau in Deutschland Eisenerzlager, die sich durch besonders hohen Phosphorgehalt auszeichnen. Von deren Verhütung dürfte diese blaue Schlacke,

Stadtbibliothek erhielt Originalmanuskript der „Goldenen Meisterin"

Die an handschriftlichen Schätzen aus Wiens musikalischer Vergangenheit reiche Wiener Stadtbibliothek im Rathaus hat einen wertvollen Zuwachs zu verzeichnen. Durch Vermittlung des Schriftstellers Robert Maria Prosl, dessen 1947 erschienene Eysler-Biographie die erste umfassende Würdigung des kürzlich verstorbenen Meisters der Wiener Operette darstellt, widmeten die Erben nach Professor Edmund Eysler der Stadt Wien neben dem Autograph der Operette „Ihr erster Ball" das Originalmanuskript des Klavierauszuges der Operette „Die goldene Meisterin", die 1927 vom Theater an der Wien aus ihren Siegeszug um die Welt antrat und neben „Bruder Straubinger" als Eyslers berühmtestes Werk gilt.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat den Erben in einem Briefe den Dank der Stadt Wien für diese wertvolle Widmung ausgesprochen.

Die Milchkontrollen

Die Milchzufuhren nach Wien haben sich in den letzten Monaten erfreulicherweise so weit gebessert, daß die Bewirtschaftung demnächst aufgehoben werden soll. Mengenmäßig hat sich die Milchbelieferung der Bundeshauptstadt im Vergleich zum vergangenen Jahr fast verdoppelt, wobei auch der Fettinhalt auf drei Prozent erhöht werden konnte. Gegenüber den 2 Millionen Liter Vollmilch, die in der ersten Maiwoche 1949 der Versorgung Wiens zur Verfügung standen, waren es heuer im gleichen Zeitabschnitt schon 3,7 Millionen. In der zweiten Maiwoche dieses Jahres hat die Milchbelieferung Wiens zum erstenmal 4 Millionen Liter Vollmilch überschritten. Im Jahr 1948 wurden insgesamt 62 Millionen Liter Vollmilch und 31 Millionen Liter Magermilch von auswärts nach Wien gebracht. Im Jahre 1949 betrugen die entsprechenden Mengen 114 Millionen Liter Vollmilch und 38 Millionen Liter Magermilch.

Die Lebensmittelpolizei des Marktamtes der Stadt Wien hat mit der zunehmenden Zufuhr von Milch seine Kontrolltätigkeit noch gesteigert. Es ist ein Verdienst dieser Kontrollorgane, wenn die in den Handel kommende Milch, vielleicht das wichtigste Nahrungsmittel der Stadtbevölkerung, vor allem der Kranken und Kinder, von tadelloser Beschaffenheit ist. Die Kontrolle erfaßt die in den Molkereien einlangende und von dort nach molkereimäßiger Behandlung ausgelieferte Milch sowie die in den Kleinhandelsbetrieben zum Verkauf gelangende Milch. Schon in den Molkereien wird die Milch regelmäßig geprüft.

Die Kontrolle der Molkereifilialen und der Milchverschleißer wird ebenfalls planmäßig durchgeführt. Unbelehrbare Milchpantscher werden der Bestrafung zugeführt. Erfreulicherweise hat sich mit der gesteigerten Milchzufuhr das Abrahmen und Wässern beim Letztverteiler verringert. Trotz den erweiterten Kontrollen wurden im Jahre 1949 bei 19.450 Probeentnahmen nur 2,3 Prozent beanstandet. Bei den Untersuchungen bewegte sich die Verwässerung und Fettverminderung zwischen 5 bis 20 Prozent. Krassere Fälle von Milchpantschen werden immer seltener.

Die in Wien selbst gewonnene Milch wird durch fortlaufende Proben bei den Erzeugungsbetrieben, den Landwirten oder Meiereien und bei den Sammelstellen überprüft. Diese wichtige Aufgabe obliegt einer Anzahl von motorisierten Milchprüfern, die vom Marktamt eingesetzt wurden und zur vollen Zufriedenheit ihre Arbeit durchführen.

Das Marktamt der Stadt Wien verfügt über eine ausreichende Zahl dieser Fachbeamten, die zugleich auch geprüfte Melker sind; eine Tatsache, die für die Durchführung der Stallkontrollen von wesentlicher Bedeutung ist. Es wird also von Seiten der Stadt Wien alles getan, um eine einwandfreie Milchbelieferung zu garantieren.

Insgesamt wurden im Jahre 1949 von der marktamtlichen Milchkontrolle 1651 Milchproduzenten, 132 Milchmeier, 110 Sammelstellen, 10 Molkereien, 459 Molkereifilialen und 1013 Milchverschleißer ständig überwacht.

Wiener Theaterspiegel

Studio in der Kolingasse
Franz Th. Csokor „MEDEA POSTBELLICA"
Premiere: 11. Mai, Regie: Franz Th. Csokor
Bild: Otto Güllich

Csokor zählt den Medea-Stoff zu den Urbildern menschlicher Konflikte, gleich den ewigen Gestalten von Oedipus, Antigone, Orestes und Phädra. Und ebenso wie die durch die Jahrhunderte getreuen Epigonen der großen griechischen Tragiker, gleich Anouilh und Eliot, O'Neill und Brecht, setzt nun auch Csokor das Medea-Geschehen in eine packende Parallele zu gegenwärtigen Ereignissen: die Partisanin sieht sich im Frieden nun von ihrem Manne und Kampfgefährten verraten, der jetzt, überdrüssig und voll Sehnsucht nach Neuem und vor allem nach Vergessen, ein von all diesen Dingen freies Mädchen sein nennen will. Medea-Anna löst die Tragödie, allerdings ungesühnt, analog zur Medea der Vorzeit.

Dem Studio gebührt Dank, dieses schwere Werk eines unserer bedeutendsten Dramatiker von heute aufgeführt zu haben, scheitert aber in so manchen Passagen, die räumlich und menschlich eine reifere, größere Gestaltung bedingen. Hertha Krawina und Hedi Reichel sind vor allem zu erwähnen, weniger aber die Regie, die der Autor selbst, seinem Werke kaum kongenial dienend, besorgte.

*

Wiener Bürgertheater
Raoul Martinee: „JUNGER WEIN"
Premiere: 16. Mai. Regie: Franz Stoß
Bild: Otto Liewehr

Ein nettes, mit allen bewährten bühnenwirksamen Mitteln ausgestattetes musikalisches Lustspiel, das für die Sommerspielzeit des Bürgertheaters gedacht ist. Man unterhält sich gut und lacht gerne, auch wenn man schon am Anfang weiß, wie das Stück ausgehen wird. Aber darauf kommt es auch gar nicht an, sondern nur darauf, wie die Schauspieler des Bürgertheaters ihre Rollen spielen. Sie tun das liebenswürdig und überzeugend.

Die Handlung ist schnell erzählt. Ein kleines Wiener Mädel fährt mit ihrem Verlobten, dem Sohn eines reichen Generaldirektors, nach Deutschland, um dort seinen Eltern vorgestellt zu werden. Diese sind über die kleine Wienerin nicht sehr erfreut. Noch dazu als sich herausstellt, daß sie schon seit zweieinhalb Jahren mit dem Sohn des Generaldirektors verheiratet ist und ein herziges kleines Kind hat. Als gar eine mondäne Jugendliebe aufkreuzt und ihren Mann abspenstig machen will, fährt die kleine Wienerin wieder nach Hause zurück. In Wien aber löst sich alles in Wohlgefallen auf, der fast untreu gewordene Gatte kehrt reuig zurück. Der Herr Generaldirektor findet sich, nicht zuletzt dank der Energie der Großmama, die von Greta Schröder-Wegener menschlich und mit viel Herz gespielt wird, mit der Heirat seines Sohnes ab.

Gespielt wird, wie schon gesagt, überaus erfreulich. Allen voran Waltraut Haas, die mit entzückender Natürlichkeit die kleine Toni Radl darstellt. Toni Nießner ist ihr etwas schwankender Gatte, bleibt aber stets Toni Nießner. Ernst Nadherny ist der steife Generaldirektor, Hilde Berndt die mondäne Schlange. Nicht zu vergessen selbstverständlich Ernst Arnold als Vater und Louise Kartousch als Tante der kleinen Toni. Die übrigen Mitwirkenden sind Silva Medwed, Richard Felix Fortin und Axel Skumanz.

Peter Schwarz hat eine sehr nette Musik geschrieben. —er—

vermutlich über den Nebenfluß Naab in die Donau und dann, in jahrhundertelanger Geschiebewanderung in immer kleiner werdenden Stücken, bis nach Wien gelangt sein. Auch die goldführenden Donausande verdanken beziehungsweise verdankten ihren wertvollen Inhalt zum großen Teil menschlicher Tätigkeit; als der Goldbergbau in den Hohen Tauern eifrig, aber nicht sehr rationell betrieben wurde, gelangte als Abraum nicht nur viel taubes Gestein, sondern auch nicht wenig noch etwas goldführender Quarz in die Rauriser Ache und von dieser über die Salzach, vielfach bereits als Sand zerrieben, in die Donau, die einst selbst bei Wien noch so viel Gold heranführte, daß aus diesem im Stift Klosterneuburg bekanntlich ein Meßkelch angefertigt werden konnte.

Nun dürfte bald der Zeitpunkt kommen, wo die fortschreitende Technik durch den teilweise bereits in Angriff genommenen Bau von Wasserkraftwerken am österreichischen Teil der Donau auch der seit Jahrmillionen ungehinderten Fortbewegung des Stromschotters mittels einer großen Reihe von Staustufen ein unüberwindliches Halt gebieten wird. Damit wird die natürliche Heranführung und Ablagerung von Geschiebe auf weite Strecken der Donau unterbrochen und auch der Forschung die Möglichkeit entzogen sein, aus dem Donauschotter, so wie bisher, Schlüsse auf die Gestaltung unserer heimatlichen Landschaft von der Vorzeit bis zur Gegenwart zu ziehen.

Riesenbauten aus Beton und Eisen werden dem Strom die natürliche Kraft seines Wassers abringen und in die in der heutigen Volkswirtschaft so hoch gewertete Elektroenergie verwandeln. Das offene Buch der Natur aber, aus dem bisher so viel über das Schicksal und die Geschichte unserer Donau herausgelesen werden konnte, wird damit geschlossen sein.

Vorerst sollte jedoch den Fachkreisen, die sich dem Studium der naturwissenschaftlichen Donaufragen widmen, möglichst viel Gelegenheit geboten werden, die jetzigen Verhältnisse des noch unberührten Stromes wenigstens in Schrifttum, Lichtbild und gesteinskundlichen Schauobjekten der Geschiebeführung der Nachwelt zu überliefern.

Das Bundesland Oberösterreich hat in seinem Museum in Linz schon vor Jahren eine mustergültige Sammlung von Gesteinen des Donauschotters angelegt. Diesem Beispiel sollten daher recht bald, noch bevor es zu spät ist, auch andere unserer Donaustädte, vor allem aber die berufenen Faktoren in Wien folgen.

100. Geburtstag von Hans Schrammel

Am 22. Mai. waren es 100 Jahre, daß Johann Schrammel, der Begründer des nach ihm benannten Quartetts, das eine besondere Spezialität des Wiener Musikbetriebes geworden ist und an der Verbreitung der Wiener Volksmusik entscheidenden Anteil hat, in Wien-Neulerchenfeld als Sohn des Klarinettisten Kaspar Schrammel und der Volkssängerin Aloisia Ernst geboren wurde.

Mit seinem gleichfalls musikalisch begabten jüngeren Bruder Josef studierte er unter großen Opfern am Wiener Konservatorium bei Hellmesberger und Heißler und wurde nach vorübergehender Beschäftigung als Geiger im Harmonie-Theater und im Josefstädter Theater zunächst Militärmusiker. Nach der Gründung eines eigenen Hausstandes wandte er sich mit seinem Bruder endgültig der Volksmusik zu. 1878 ist das Geburtsjahr des Schrammelquartetts, das in überraschend kurzer Zeit Weltberühmtheit erlangte. Hans, sein geistiger Führer, spielte zweite, Josef erste Geige, Anton Strohmayer Gitarre, Georg Dänzer Klarinette. Letzterer wurde später durch den Akkordeonspieler Anton Ernst ersetzt. In 14jährigem gemeinsamen Wirken erwarben sich die Musiker eine Popularität, die vor keiner Gesellschaftsklasse haltmachte. Von den Gasthäusern der Vorstadt aus eroberten sie Bürgerhäuser und Adelspaläste. Sie wurden gesellschafts- und hoffähig. Künstler wie Johannes Brahms, Hans Richter, Johann Strauß, Viktor Tilgner, Katharina Schratt und gekrönte Häupter zollten ihnen uneingeschränkte Bewunderung. Das Quartett unternahm erfolgreiche Konzerttourneen durch Deutschland und folgte auch einer Einladung zur Weltausstellung in Chikago, freilich nicht mehr in der Originalbesetzung, da die Brüder Schrammel aus gesundheitlichen Rücksichten die Reise nicht mitmachten. Hans Schrammel, der auch zahlreiche Wiener Lieder, Märsche, Walzer usw. komponierte, von denen viele Volkstümlichkeit erlangten, mußte, kaum Vierzigjährig, krankheitshalber seinen Beruf aufgeben und erlag am 17. Juni 1893 einem schweren Herzleiden. Zwei Jahre später folgte ihm sein Bruder nach. Sein Vermächtnis lebt aber als wertvoller Besitz der Musikstadt Wien fort.

60. Geburtstag von Professor Ferdinand Kögl

Am 17. Mai vollendete der Schriftsteller Professor Ferdinand Kögl sein 60. Lebensjahr.

Er wurde 1890 in Linz geboren und entstammt einer kinderreichen Arbeiterfamilie. Schon frühzeitig wandte er sich der Musik zu. Mit 17 Jahren trat er als Militärmusiker in das österreichische Heer ein. Am Mozarteum in Salzburg und am Konservatorium in Wien studierte er Flöte, Orgel, Klavier und Musiktheorie. Seit 1922 wirkte er in Wien als Orchestermusiker. In der Folgezeit wechselte er seinen Beruf. Er widmete sich der Literatur und ist seit 1934 als freier Schriftsteller tätig. Kögl veröffentlichte zahlreiche Novellen im In- und Ausland, die eine freundliche Aufnahme fanden. Mit seinem 1941 erschienenen Roman „Der Donaufischer" setzte er sich auch als Romanschriftsteller durch. Seit 1945 erschienen der Essayband „Die fröhliche Freundlichkeit", die Wiener Romane „Die Silberflöte", „Musik der kleinen Tage", „Franziska", „Das Bildnis einer Verschollenen" und sein autobiographisches Hauptwerk, der Jugendroman „Die Gottesgeige", in dem er seinen interessanten Lebensweg, den Aufstieg zum anerkannten Schriftsteller schildert. Zwei neue Werke, der Problemroman „Wir sind die Väter" und die Tiergeschichte „Rabuschka, die Nebelkrähe", werden heuer erscheinen. Auch als Dramatiker hat sich Kögl versucht. Seine Komödie „Tanz der Idole" wurde von Direktor Beer für die Scala angenommen, seine Tragödie „Johannes" 1930 in Linz uraufgeführt. Seit der Gründung des „Verbandes demokratischer Schriftsteller und Journalisten Österreichs" ist Kögl als geschäftsführender Verbandsschriftführer verdienstvoll tätig und hat sich als erfahrener Anwalt seiner Berufskollegen erwiesen. Für seine kulturelle Arbeit wurde er 1948 durch die Verleihung des Professortitels ausgezeichnet.

70. Geburtstag von Lotte Medelsky

Am 20. Mai vollendete Hofschauspielerin Lotte Medelsky ihr 70. Lebensjahr.

1880 in Wien geboren, erhielt sie ihre künstlerische Ausbildung am Konservatorium in Wien und bei Alexander Strakosch. 1896 kam sie ans Burgtheater, an dem sie seither ununterbrochen tätig war. Ihren ersten großen Erfolg errang sie in der Rolle des Gretchen in „Faust". Durch ihre vielseitige Beschäftigung entwickelte sich ihre Begabung zu vollendeter Meisterschaft. In zahlreichen klassischen und modernen Tragödien spielte sie die tragende Rolle und wurde als gefeierte Heroine eine Stütze ihrer Bühne. Frau Medelsky wurden für ihr verdienstvolles schauspielerisches Wirken verschiedene Auszeichnungen verliehen. Bereits 1901 wurde sie zur Hofschauspielerin und 1924 zum Ehrenmitglied des Burgtheaters ernannt. Sie erhielt auch das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft und anläßlich ihrer 40jährigen Bühnentätigkeit den Ehrenring der Stadt Wien.

Die Sieger im „Wettbewerb der Jüngsten"

Das Konservatorium und die Musikschulen der Stadt Wien, die über alle Bezirke verteilt sind, veranstalteten heuer zum ersten Male einen „Wettbewerb der Jüngsten" für Klavier und Geige. Teilnahmeberechtigt waren Knaben und Mädchen bis zu 12 Jahren. In diesem Wettbewerb wurden zuerst für jedes der beiden Fächer die Klassenbesten ermittelt, hierauf die Schulbesten.

Den 22 Siegern wurde am 17. Mai im Konservatorium der Stadt Wien in der Johannesgasse im Verlaufe einer kleinen Feier, der Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl beiwohnten, je ein Diplom und zwei Bücher als Preise überreicht. Die schönen Bücher, von denen jedes zum Musikleben Beziehung hat, sind von den Städtischen Büchereien und vom Österreichischen Bundesverlag zur Verfügung gestellt worden. Aber auch viele andere Schülerinnen und Schüler erhielten für gute Leistungen Diplome.

Ausbau der städtischen Sommerkindergärten

In einer Versammlung von Wiener Fürsorgeräten teilte Vizebürgermeister Honay als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen mit, daß in diesem Jahr die städtischen Sommerkindergärten bedeutend ausgebaut werden. Die Zerstörungen, die der Krieg in den Tageserholungsstätten für Kinder verursacht hat, sind nun zum größten Teil behoben. Im Jahre 1947, als zum ersten Male Sommerkindergärten geschaffen wurden, konnten nur 500 Kinder aufgenommen werden. Es ist erfreulich, daß durch den Ausbau dieser Einrichtung im vergangenen Jahre bereits mehr als 2000 Kinder Pflege und Erholung finden konnten. In diesem Sommer werden rund 4200 Kinder, also mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahre, die Sommerkindergärten besuchen können. Es werden vom Jugendamt der Stadt Wien sieben Tageserholungsstätten als Sommerkindergärten betrieben. Davon sind zwei in der Leopoldstadt (Weißau und Freudenau). Ferner gibt es die Tageserholungsstätten auf dem Laaer Berg, Girzenberg (Hietzing), Knödelhütte (Penzing), Ruinenwiese (Ottakring) und in Pötzleinsdorf.

In einigen dieser Sommerkindergärten ist der Betrieb bereits am 15. Mai aufgenommen worden. Die übrigen werden am 30. Mai eröffnet.

Die Kinder werden entweder mit der Straßenbahn oder mit Autobussen in die Sommerkindergärten gebracht. Große Wiesenflächen mit Planschbecken bieten den Kindern wirkliche Erholung.

Die Auswahl der Kinder erfolgt nach sozialen Grundsätzen; der größte Teil kommt aus Arbeiterfamilien. So hat die Gemeindeverwaltung wieder einen begrüßenswerten Fortschritt auf dem Gebiete des Ausbaues der Kinderfürsorge zu verzeichnen.

Wiederaufbau der Kinderfreibäder

Durch den Wiederaufbau der Kinderfreibäder im Schweizer Garten und auf dem Engelsplatz hat sich im vergangenen Jahr die Zahl der seit 1945 instand gesetzten Plantschbecken auf 17 erhöht. Die Stadt Wien hat in den Jahren bis 1934 in den Wiener Parkanlagen 21 Kinderfreibäder errichtet, von denen allerdings nur ein kleiner Teil durch die Kriegsereignisse verschont geblieben ist. Sieben dieser Bäder wurden so schwer beschädigt, daß sie fast vollkommen neu aufgebaut werden mußten.

Noch im Laufe des heurigen Sommers werden zwei weitere Kinderfreibäder, im Auer-Welsbach-Park und in der Ruckergasse, instand gesetzt. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen, so daß noch heuer die Kinder aus Hietzing, Rudolfsheim und Meidling die Bäder besuchen werden können. Die städtischen Kinderfreibäder werden heuer voraussichtlich in der ersten Juniwoche, bei Schönwetter möglicherweise noch Ende Mai eröffnet.

Wiener Notizen

Schweizer Eisenbahner beim Bürgermeister

(20. Mai.) Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl eine größere Gruppe von Schweizer Eisenbahnern, die als Gäste ihrer österreichischen Kollegen für einige Tage zu Besuch nach Wien gekommen sind.

Freundschaft zwischen Stadt und Land

Die Hauptschule Mengergasse in Floridsdorf hat als erste Schule in Österreich den Versuch eines Austausches von Schulklassen unternommen. Am 17. Mai traf die 4. Klasse der Knabenhauptschule Ischl in Wien ein. Die Reise dient dem persönlichen Kontakt beider Schulen als Abschluß eines langjährigen Schülerbriefwechsels. Die jugendlichen Gäste hatten eine Woche lang Gelegenheit, Wien kennenzulernen.

Erste Gleichenfeier in Liesing

Am 17. Mai konnte in Liesing die erste Dachgleiche seit 1945 bei einem städtischen Wohnhaus gefeiert werden. In der Schöffelgasse ist ein drei Stock hoher Bau im Entstehen, der 41 Wohnungen umfaßt, die noch heuer bezogen werden können.

...und ein neues Volksbad

Das Volksbad in Liesing, das 1944 durch Bomben zerstört wurde, ist nun bereits bis zum Dach gediehen. Es wird Brausebäder und Wannenbäder enthalten; später ist auch daran gedacht, das Bad zu erweitern, Dampfbäder und eine Schwimmhalle einzurichten. Die Kosten des ersten Bauloses belaufen sich auf vier Millionen Schilling.

Übersiedlung der Magistratsabteilung 64

Die Magistratsabteilung 64, administrative Bau-, Elektrizitäts-, Eisenbahn- und Luftschiffahrtsangelegenheiten, übersiedelte von 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, nach 17, Parhamerplatz 18, 1. Stock, Telephon A 23-500. Parteienverkehr Dienstag und Freitag von 8 bis 13 Uhr.

Professor Anton Kolig gestorben

Am 17. Mai starb der verdienstvolle Maler Professor Anton Kolig in Noetsch im Gailtal. Kolig studierte an der Kunstgewerbeschule in Wien und bildete sich an der Akademie der bildenden Künste weiter. 1911 trat er in einer Sonderausstellung des Hagenbundes zum erstenmal vor die Öffentlichkeit. 1947 wurde ihm der Preis der Stadt Wien für Malerei verliehen.

Regierungsrat Wenzel Hetz gestorben

An seinem 77. Geburtstag ist in Wien Regierungsrat Wenzel Hetz einem langwierigen, schmerzvollen Leiden erlegen. Der Verblichene hat sich als seinerzeitiger Verwalter des Wiener Allgemeinen Krankenhauses große Verdienste um die verwaltungstechnische Ausgestaltung dieser größten Krankenanstalt Österreichs erworben.

Als ehemaliger Berufsoffizier und Absolvent der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt ist er im Jahre 1906 in den Zivilstaatsdienst eingetreten und hat sich in kurzer Zeit durch sein umfassendes Wissen, sein liebenswürdiges Wesen und sein Organisationstalent im Krankenhauswesen im allgemeinen und in der administrativen Leitung des Allgemeinen Krankenhauses im besonderen eine maßgebliche Stellung geschaffen. Durch seine hervorragenden Leistungen hat sich Regierungsrat Hetz bleibenden Dank und Anerkennung sowohl bei seinen vorgesetzten Dienststellen als auch bei seinen Mitarbeitern und Untergebenen erworben.

Das Leichenbegängnis fand Dienstag, den 16. Mai, im Zentralfriedhof statt.

Stephansdom-Ausstellung im Kaufhaus Gerngroß

(15. Mai.) Heute vormittag wurde von Kardinalerzbischof Dr. Innitzer in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl in den Kaufhäusern Gerngroß auf der Mariahilfer Straße eine neue Ausstellung unter dem Titel „Bekanntes und Unbekanntes aus dem Stephansdom" eröffnet. Die Ausstellung wurde unter Beteiligung der Städtischen Sammlungen von der Dombauleitung St. Stephan in Zusammenarbeit mit den Kaufhäusern Gerngroß in den Ausstellungsräumen des Kaufhauses eingerichtet.

Bei der feierlichen Eröffnung, die durch Darbietungen der Wiener Sängerknaben unter der Leitung ihres Kapellmeisters Friedrich Brenner umrahmt wurde, hielt Dombaumeister, Hofrat Professor Dr. Holey, die Festrede.

In der Ausstellung, die mit Liebe und Geschmack eingerichtet wurde, werden die Wiener mit den verborgenen Schätzen des Domes bekanntgemacht. Auch ein Modell des Steffels mit seinem neuen Dach ist zu sehen. Für Spendenfreudige ist eine mittelalterliche Zunftstube eingerichtet, in der ein Mann und ein junges Mädchen in den Trachten des 14. Jahrhunderts Bausteine und Dachziegelspenden zu einem beziehungsweise fünf Schilling entgegennehmen. Die Ausstellung ist täglich während der Verkaufszeiten frei zugänglich.

Aufnahmsprüfungen an den kaufmännischen Lehranstalten

Die Aufnahmsprüfungen in die ersten Jahrgänge der Städtischen Handelsakademie und Städtischen kaufmännischen Wirtschaftsschulen finden am 27. und 28. Juni statt.

Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen in den Städtischen Handelsakademien in Wien 1, Akademiestraße 12 (für Knaben und Mädchen), Wien 8, Hamerlingplatz 5—6 (für Knaben) und Wien 8, Schönborngasse 3—5 (für Mädchen) und in den Städtischen kaufmännischen Wirtschaftsschulen in Wien 1, Akademiestraße 12 (für Knaben und Mädchen), Wien 5, Viktor Christ-Gasse 10 (für Knaben und Mädchen), Wien 8, Hamerlingplatz 5—6 (für Knaben), Wien 8, Schönborngasse 3—5 (für Mädchen), Wien 18, Schulgasse 19 (für Mädchen), Wien 21, Freytaggasse 19 (für Knaben und Mädchen) und Wien 24, Mödling, Maria Theresia-Gasse 25 (für Knaben und Mädchen).

Rückgang der Infektionskrankheiten

Wie dem Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes für den Monat April zu entnehmen ist, ist in diesem Zeitraum die Zahl der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten weiter zurückgegangen. Während es im März noch 211 Diphtheriefälle gab, waren es im Berichtsmonat nur 169. Besonders augenscheinlich ist der Rückgang bei Scharlach. 584 Erkrankungen im März stehen nur 340 Fälle im April gegenüber. Im April gab es auch keinen einzigen Fall von Kinderlähmung. Nur die Typhuserkrankungen sind von 9 Fällen im März auf 14 im April gestiegen.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2966 (März 3608). Davon wiesen 1934 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2333). Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 40.425 aktive Tuberkulose (Vormonat 40.704) erfaßt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5326. Von 510 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 19 geschlechtskrank. Unter 363 untersuchten Geheimprostituierten waren 31 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 320 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 419).

3913 Wiener Fürsorgeräte

Auf Grund des Ergebnisses der Oktoberwahlen wurden vom Wiener Stadtsenat die Vorsteher und Stellvertreter der Fürsorgeinstitute neu bestellt. Die Funkionsdauer dieser Mandatare beträgt so wie die der Gemeinderäte fünf Jahre. Der Sozialistischen Partei gehören 17 Vorsteher und 8 Stellvertreter an; in den Bezirken Innere Stadt, Wieden, Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Alsergrund, Hietzing und Währing stellt die Volkspartei die Vorsteher der Fürsorgeinstitute.

Vizebürgermeister Honay als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen nahm am 11. Mai im Sitzungssaal des Stadtsenates die feierliche Angelobung dieser Fürsorgefunktionäre vor. Er verwies dabei auf die große und verantwortungsvolle Arbeit, die den städtischen Fürsorgeämtern obliegt und die in engster Zusammenarbeit mit den freigewählten Fürsorgern und den beamteten Fachkräften geleistet werden muß.

Obermagistratsrat Dr. Rieger sprach über die wichtigsten Aufgaben der kommunalen Fürsorge.

Nach der Angelobung wurde die Zahl der Fürsorgeräte mit 3913 für die 26 Wiener Bezirke festgelegt.

Landtag

5. Sitzung vom 12. Mai 1950

Vorsitzender: Präsident M a r e k.

Schriftführer: Die Abg. Marie J a c o b i und Dr. P r u t s c h e r.

(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 18 Minuten.)

1. Die Abg. Adelpoller, Dr. Altmann, Martha Burian, Gratzl, Kammermayer und Lauscher sind entschuldigt.

Berichterstatter: Abg. M i s t i n g e r.

2. (Pr.Z. 78, P. 1.) Dem Ersuchen des Strafbezirksgerichtes Wien, vom 14. Jänner 1950, G.Z. 11 U 3325/49, um Zustimmung zur Verfolgung des Landtagsabgeordneten Vizebürgermeister Karl H o n a y wegen Übertretung nach § 488 StG. wird keine Folge gegeben.

Berichterstatter: Abg. Dr. F r e y t a g.

3. (Pr.Z. 1838/49, P. 2.) Dem Ersuchen der Staatsanwaltschaft Wien, vom 8. August 1949, G.Z. 27 St 14.574/49, um Zustimmung zur Verfolgung des Landtagsabgeordneten Matthias K o w a t s c h wegen Vergehen nach § 401 b Abgabenordnung sowie nach § 5 StG., § 4 BDStG. wird keine Folge gegeben.

(Redner: Die Abg. Wicha und Dr. Soswinski.)

Berichterstatter: Abg. P l a n e k.

4. (Pr.Z. 3038/49, P. 3.) Dem Ersuchen des Jugendgerichtshofes Wien vom 1. März 1950, G.Z. 4 U 203/49, um Zustimmung zur gerichtlichen Verfolgung des Landtagsabgeordneten Hubert P f o c h wegen Übertretung nach § 335 StG. wird keine Folge gegeben.

(Schluß der Sitzung um 11 Uhr 30 Minuten.)

Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 12. Mai 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. K ö r n e r.

Schriftführer: Die GRe. Marie J a c o b i, Dr. P r u t s c h e r und K u t s c h e r a.

(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 31 Minuten.)

1. Die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Martha Burian, Gratzl, Kammermayer und Lauscher sind entschuldigt.

2. (Pr.Z. G 33 A/50.) Der B ü r g e r m e i s t e r teilt mit, daß GR. Dipl.-Ing. K e l l e r einen Antrag auf Umbenennung der Bösendorferstraße oder der Akademiestraße in Dr. W a l t e r B a r t h - S t r a ß e eingebracht und die dringliche Behandlung verlangt hat, sowie daß über diesen Antrag vor Schluß der öffentlichen Sitzung verhandelt wird.

(Pr.Z. G 34 A/50.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Ing. P i r k e r und Genossen einen Antrag auf Führung der städtischen A u t o b u s l i n i e 9 vom Vogelweidplatz bis zur Schwedenbrücke eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß XI zu.

(Pr.Z. G 35 A/50.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. M a t e j k a, Maller und Genossen einen Antrag, betreffend die Beseitigung der S t a u b p l a g e auf dem F r a n z J o s e f s - K a i durch eine Verlegung der Schuttverarbeitungsanlage und den Abtransport der Schuttmassen, eingebracht haben und weist diesen Antrag den Gemeinderatsausschüssen VI und VII zu.

(Pr.Z. G 36 A/50.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr.-Ing. H e n g l und Genossen einen Antrag auf Reaktivierung der S t r a ß e n b a h n l i n i e n 40 und 37 eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß XI zu.

(Pr.Z. G 30 F/50.) Der Bürgermeister teilt mit, daß GR. Ing. P i r k e r eine Anfrage, betreffend die bereits in Ausführung begriffene V e r b a u u n g der Westseite des S t e p h a n s p l a t z e s zwischen Jasomirgottstraße und Brandstätte, eingebracht hat, und stellt fest, daß er diese Anfrage auf schriftlichem Wege beantworten werde.

3. (Pr.Z. 2223/49 und 785.) Die Anträge zu den Postnummern 3 und 19 werden von der Tagesordnung abgesetzt.

4. Folgende Anträge werden auf Grund des § 23 der Gemeindeverfassung ohne Verhandlung angenommen.

(Pr.Z. 829, P. 1.) Punkt III der mit Beschluß des Gemeinderates vom 15. Oktober 1948, Pr.Z. 1232, genehmigten Regelung der D i e n s t - und B e s o l d u n g s v e r h ä l t n i s s e für die Angestellten der städtischen A n k ü n d i g u n g s u n t e r n e h m u n g „Gewista" erhält mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 1950 folgende Fassung: „III. Urlaubszuschuß und Weihnachtsremuneration. Angestellte, die am 1. Juni bzw. 15. Dezember bereits ein Jahr bei der »Gewista« beschäftigt sind, erhalten jeweils am 1. Juni einen Urlaubszuschuß in der Höhe eines halben Monatsgehaltes und jeweils am 15. Dezember eine Weihnachtsremuneration in Höhe eines vollen Monatsgehaltes.

Angestellten mit einer kürzeren Verwendungsdauer sowie den vor oder nach den Fälligkeitstagen austretenden Angestellten wird nur der ihrer Verwendungsdauer entsprechende Teil des Urlaubszuschusses und der Weihnachtsremuneration gewährt."

(Pr.Z. 535, P. 2) Folgende auf Grund des § 99 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Dem Abschluß eines Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und dem W i e n e r L a n d e s f ü r s o r g e - und W o h l f a h r t s v e r e i n V o l k s h i l f e, wonach dieser verpflichtet ist, den durch die Kinderübernahmsstelle der Stadt Wien in das Kinderheim in Ybbs eingewiesenen P f l e g e k i n d e r n der Stadt Wien Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung, Hauskrankenpflege und Erziehung (Unterricht) zu gewähren und für ärztliche Aufsicht vorzusorgen, wird mit Geltungsbeginn 15. März 1950 die Genehmigung erteilt.

2. Die Verpflegsgebühr in dem Kinderheim Ybbs wird ab Eröffnungstag, das ist 15. März 1950, mit 10 S pro Kind festgesetzt.

F l ä c h e n w i d m u n g s - und B e b a u u n g s p l a n e s werden zur Zl. M.Abt. 18 — 4862/49 für das im Plane des Stadtbauamtes Nr. 2090 mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet für ein Teilgebiet an der B e z i r k s s t r a ß e n a c h H i m b e r g nördlich von Velm im 23. Bezirk (Kat.Gem. Velm) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen als vordere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Der zwischen den Baulinien und vorderen Baufluchtlinien entstehende, mindestens 4 m breite Vorgarten ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.

3. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

4. Für die in der Planbeilage als neues Bauland ausgewiesenen Flächen wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, mit Beschränkung der verbaubaren Fläche auf 100 qm und der Gebäudehöhe auf 7,50 m festgesetzt.

5. Die Straßenhöhen sind dem Naturbestand anzupassen.

6. Die Ausgestaltung der Straßen hat nach den angeschlossenen Querprofilen zu erfolgen.

(Pr.Z. 825, P. 5.) In Abänderung des F l ä c h e n w i d m u n g s - und B e b a u u n g s p l a n e s für das im Plane Nr. 2087 der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18 — 1483/49, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der A l t m a n n s d o r f e r S t r a ß e, Stüber-Gunther-Gasse, Gasse 17 und Gasse 2 im 12. Bezirk, Kat.Gem. Altmannsdorf, werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane Nr. 2087, Blg. 2, rot gezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt, die schwarz gezogenen, geschrafften und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

2. Die im Plane rot strichliert gezogenen Linien werden als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Die im Plane grün angelegten Grünstreifen sind als Vorgärten herzustellen und dauernd zu erhalten.

4. Der im Plan Nr. 2087 zur Darstellung gebrachte 6 m breite Aufschließungsweg hat als Verkehrsweg im Sinne des § 53 der B.O. für Wien zu gelten. Diese Verkehrsfläche ist von den Eigentümern der anliegenden Bauplätze nach den Anordnungen der Gemeinde Wien herzustellen, zu erhalten, zu reinigen und zu beleuchten. Ebenso sind die notwendigen Einbauten auf Kosten der Eigentümer herzustellen und von diesen zu erhalten.

5. Die blau eingeschriebenen und unterstrichenen Ziffern haben als künftige Höhen zu gelten.

6. Das im Plane Nr. 2087 eingezeichnete Querprofil wird für den Aufschließungsweg festgelegt.

(Pr.Z. 835, P. 6.) In Abänderung und Ergänzung des F l ä c h e n w i d m u n g s - und B e b a u u n g s p l a n e s werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18 — 1963/48, Plan Nr. 1937, mit den Buchstaben a—n (a) umschriebene Plangebiet für den nördlichen Teil des Ortskernes von G u n t r a m s d o r f im 24. Bezirk im Sinne des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane Nr. 1937 rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plane blaugrün angelegten Flächen werden als Bauland, offene oder gekuppelte Bauweise, festgesetzt.

3. Die im Plane grau angelegten Flächen werden als Industriegebiet bestimmt.

4. Die im Plane hellgrün angelegten Flächen werden als Grünland für die Errichtung von öffentlichen Gartenanlagen gewidmet.

5. Die im Plane grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Grundflächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

6. Die im Plane grün angelegte und grün stark geränderte Fläche (Gste. 14/1, 14/2 und 10/4) wird als Parkschutzgebiet Nr. 53 bestimmt.

7. Die östlich und südlich des Friedhofes, im Plane grün angelegte Fläche, ist für die Erweiterung des Friedhofes bestimmt.

8. Für die Baublöcke 1—4 wird die Beschränkung der bebauten Fläche mit 100 qm und der Gesimshöhe mit 7,50 m bestimmt.

9. Die Grundrißform soll womöglich rechteckig sein, das Dach als Satteldach mit einer Neigung von 45 Grad ausgebaut werden.

10. Die im Plane gelb angelegten Flächen östlich des Wiener-Neustädter Kanales werden als Grünland für die Errichtung einer Dauerkleingartenanlage festgelegt. Um die Aufschließung dieser Anlage ist bei der M.Abt. 18 unter Vorlage der Aufschließungspläne anzusuchen. Im Kleingartengebiet ist die Errichtung von Sommerhütten bis 10 Prozent der Losgröße, jedoch maximal 35 qm, zulässig.

11. Die im Plane violett eingezeichneten Querprofile sind für die Straßenausgestaltung maßgebend.

(Pr.Z. 836, P. 7.) In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 2128 der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18 — 5306/49, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet an der Südseite des Sommerhaidenweges zwischen Michaelerwaldweg und Artariastraße in der Kat.Gem. Neustift am Walde im 18. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Beilage 2) rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt.

2. Die violett strichpunktiert gezogene, rot strichliert, breit hinterschraffte und blaugrün unterbrochen breit hinterlasierte Linie wird als Grenze des Wald- und Wiesengürtels neu festgesetzt; gleichzeitig wird die schwarz strichliert gezogene und schwarz strichliert breit hinterschraffte und gelb gekreuzte Linie als Grenze des Wald- und Wiesengürtels außer Kraft gesetzt.

3. Bezüglich der Bebauung wird festgelegt, daß die neu zu schaffenden Bauplätze eine Mindestgroße von 1000 qm aufzuweisen haben.

4. Für die orangegelb lasierten Flächen wird die Bauklasse I, offene Bauweise, Wohngebiet mit einer maximalen Gesimshöhe von 9 m, gemessen vom tiefsten anliegenden Geländepunkt, festgesetzt, wobei nur zwei Hauptgeschosse errichtet werden dürfen.

5. Die gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vor- beziehungsweise Hintergärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und gegen die öffentlichen Verkehrsflächen mit einem die Durchsicht nicht behindernden Abschluß zu versehen (Einfriedung).

6. Die bereits festgesetzten Straßenhöhen des Sommerhaidenweges werden beibehalten.

7. Die Ausgestaltung des Sommerhaidenweges hat nach dem in der Planbeilage eingezeichneten Profil zu erfolgen.

(Pr.Z. 837, P. 8.) In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18 — 3168/49, Plan Nr. 2096, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Prager Straße, der Scheydgasse, der Nordbahnstraße und der Siedlung „Dirnelwiese" in den Kat.Gem. Strebersdorf und Langenzersdorf im 21. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rosa lasierten Flächen werden als Bauland der Bauklasse II, geschlossen, die blaugrün lasierten Flächen als Bauland der Bauklasse I, offen oder gekuppelt, die gelb-lasierten als Kleingartengebiet und die hellgrün lasierten Flächen als Grünland für Sport- und Erholungszwecke neu festgesetzt. Demgemäß wird das als Bauklasse II, geschlossen, genehmigte Bauland an der Prager Straße aufgelassen.

2. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die vollgezogenen roten Linien als vordere, die rot strichlierten Linien als seitliche und rückwärtige Baufluchtlinien und die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt. Darnach verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Wirksamkeit.

3. Das Bauland des Plangebietes wird zum Wohngebiet erklärt.

4. Im Gebiet des Baulandes der Bauklasse I, offen oder gekuppelt, wird die verbaubare Fläche auf 80 qm, die Bauhöhe auf 6,50 m beschränkt.

5. Im Bereiche des Baulandes und des Kleingartengebietes an der Prager Straße dürfen gegen diese keine Ausfahrten bewilligt werden. Ausgänge und Ausfahrten gegen den Bahnkörper der Nordwestbahn aus der angrenzenden Kleingartenanlage sind unzulässig.

6. Das Querprofil der Straße 1 ist im Antragsplan violett eingezeichnet. Die Straßen 2 und 3 und die Gasse 1 sind mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 m, die mit 6 m beantragten Verkehrsflächen mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m herzustellen. Die mit 4 m Breite festgelegten Wege sind für den Fuhrwerksverkehr zu sperren.

7. Um die Aufschließung des Kleingartengebietes ist gesondert bei der M.Abt. 18 — Stadtregulierung anzusuchen.

(Pr.Z. 876, P. 9.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 2126, Zl. M.Abt. 18 — 3333/49, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Gebiet an der Hadikgasse zwischen Einwanggasse und Zehetnergasse im 14. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für die an der Hadikgasse liegenden Bauplätze wird die Bauklasse III festgesetzt, die bisher geltende Bauklasse II außer Kraft gesetzt.

2. In der Bestimmung der Gebäudehöhe für Bauten an den in die Hadikgasse einmündenden Quergassen ist der Übergang von Bauklasse III zu Bauklasse II unter Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen der B.O. für Wien zu bewirken.

(Pr.Z. 877, P. 10.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 2114, Zl. M.Abt. 18 — 5268/49, mit den Buchstaben a b c d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Reklewskigasse und der Eduard Kittenberger-Gasse in der Kat.Gem. Erlaa im 25. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogene und gepunktete Linie wird als Straßenfluchtlinie festgesetzt; die gelb gekreuzten Baulinien und Straßenfluchtlinien werden aufgelassen.

2. Die geltende Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, bleibt unverändert.

(Pr.Z. 831, P. 11.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 2006 der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18 — 2376/48, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Arnethgasse, Römergasse, Ottakringer Straße und Weinheimergasse im 16. Bezirk werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane Blg. 2 rot gezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt; die schwarz gezogenen, geschrafften und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

2. Die im Plane Nr. 2006 rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt; die schwarz strichliert gezogenen und gelb durchkreuzten Linien als innere Fluchtlinien aufgelassen.

3. Bei der künftigen Bebauung des Hauses Ottakringer Straße 194 und Seitenberggasse 2 und 4 ist im Zuge der bestehenden Seitenberggasse ein Durchgang während des Tages bis zum Eintritt der Dunkelheit für den öffentlichen Fußgängerverkehr freizuhalten. Diese Verpflichtung ist im Grundbuch zugunsten der Gemeinde Wien auf den in Betracht kommenden Liegenschaften sicherzustellen.

4. Die Bebauung des gegenständlichen Gebietes hat in der geschlossenen Bauweise der Bauklasse III zu erfolgen. Im übrigen bleiben die mit Beschluß des G.R.A. VII vom 9. Dezember 1931, A.Z. VII — 161/54/31, festgelegten Bedingungen weiterhin in Geltung.

5. Bei der Überbauung der Seitenberggasse ist ein Schutzstreifen in der Breite von 6 m für den dort verlegten 630 mm Rohrstrang der Wasserleitung freizuhalten.

(Pr.Z. 833, P. 12.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zl. M.Abt. 18 — 4247/49, Plan Nr. 2105, für das mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene, an der Hafenzufahrtstraße im 2. Bezirk gelegene Plangebiet gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogene und hinterschraffte Linie wird als Baulinie, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die grün strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgelegt.

2. Für die Ausgestaltung der Hafenzufahrtstraße wird das im Plane eingetragene Querprofil festgelegt; demnach wird das im Plane Nr. 230 (Beilage 4) mit GRB. vom 25. September 1931 in Aussicht genommene Querprofil ungültig.

3. Die im Plane blau eingetragenen und unterstrichenen Zahlen werden als definitive, auf das Wiener Null bezogene Höhen festgelegt.

4. Die Übertragung jener Grundflächen in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes, welche gemäß § 17 der B.O. für Wien hiefür in Betracht kommen, wird bis zur Klärung der Flächenwidmung für das gesamte Hafengebiet zurückgestellt.

(Pr.Z. 834, P. 13.) In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zl. M.Abt. 18 — 2936/49 für das im Plane des Stadtbauamtes, Plan Nr. 2130, mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Wiener Straße, Dreherstraße, der Lokalbahn nach Hainburg und der Prinz Eugen-Straße in Schwechat im 23. Bezirk (Kat.Gem. Schwechat) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen als vordere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Der zwischen den Baulinien und vorderen Baufluchtlinien entstehende 4 m breite Vorgarten ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.

3. Die rot strichlierte Linie wird als innere Baufluchtlinie festgelegt.

4. An der Baulinie entlang der Hintergärten dürfen keine Ausfahrten errichtet werden.

5. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

6. Für die in der Planbeilage als Bauland ausgewiesenen Flächen wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise mit Beschränkung der verbaubaren Fläche auf 100 qm und der Gebäudehöhe auf 7,50 m, festgesetzt.

7. Die im Plane grün lasierte und als öffentlicher Platz A bezeichnete Fläche wird als öffentlicher Platz — Parkanlage gewidmet.

8. Die Straßenhöhen sind dem Naturbestand anzupassen.

(Pr.Z. 838, P. 14.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 2135 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Kirchfeldgasse, Wiener Straße, Brucknergasse und Südbahntrasse in der Kat.Gem. Atzgersdorf im 25. Bezirk werden gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierte Linie wird als innere Baufluchtlinie festgesetzt; demgemäß werden die gelb durchkreuzten Baulinien aufgelassen.

2. Die grau lasierten Flächen werden als Industriegebiet gewidmet; die bisherige Widmung Wohngebiet (Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise) wird aufgelassen.

3. Auf den als Übergangszone bezeichneten, mit den Ziffern 1—4 (1) beziehungsweise 5—10 (5) umschriebenen Flächen dürfen keine Betriebseinrichtungen geschaffen werden, welche durch Rauch, Staub, giftige Dünste, Geruch oder Lärm die Nachbarschaft belästigen oder gefährden können. Übergangszone 5—10 (5) hat unbebaut zu bleiben.

4. Die im Plane als Vorgärten bezeichneten Grundstreifen an den Baulinien sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd zu erhalten.

(Pr.Z. 839, P. 15.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zl. M.Abt. 18 — 4138/48 für das im Plane Nr. 2027 des Stadtbauamtes mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Hasenleitengasse, Fahrbahn IX (Wiener Neustädter-Kanal), verlängerten Weißenböckstraße und der Ostbahn nach Bruck a. d. Leitha im 11. Bezirk (Kat.Gem. Simmering) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt; demzufolge werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Baulinien sowie die schwarz gezogenen, hinterschrafften und gelb gekreuzten vorderen Baufluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

3. Für die im Plane grün lasierten Flächen (Baublock I und II) wird das gemischte Baugebiet festgesetzt.

4. Die im Plane blau lasierte Fläche (Baublock III) wird als Industriegebiet festgesetzt, wodurch die bisherige Flächenwidmung Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, außer Kraft gesetzt wird.

5. Die übrigen Bebauungsbestimmungen bleiben unverändert.

6. Die Ausgestaltung der Verkehrsflächen hat nach dem in der Planbeilage dargestellten Querprofil zu erfolgen.

7. Die in der Planbeilage hellgrün lasierte Fläche wird gemäß § 4, lit. 2, A, c, B.O. für Wien, für die Errichtung einer Sportanlage gewidmet.

(Pr.Z. 851, P. 16.) Folgende auf Grund des § 93 G.V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Mietvertrag zwischen der Stadt Wien und der Firma „Elektrokeramik-Wien Ing. V. Schumy" für die Räume Tür Nr. 24, 24½, 30, 30½ und Dachbodenräume im städtischen Hause Wien 7, Hermanngasse 2 a, wird genehmigt.

(Pr.Z. 845, P. 17.) Der Abschluß eines Tauschvertrages zwischen der Stadt Wien und Alfred Racek, Wien 17, Zwerngasse 59, und Johann Raganitsch, Wien 18, Czartoryskigasse 6, beide Firmengesellschafter, wird genehmigt.

Darnach überträgt die Stadt Wien das ihr gehörige Gst. 769/37, Baustelle, inneliegend in der E.Z. 3147 des Gdb. der Kat.Gem. Ottakring, und das Gst. 769/23, Acker, inneliegend in der E.Z. 2595 der gleichen Kat.Gem., im Ausmaße von 1319 qm zu gleichen Teilen in das Eigentum von Alfred Racek und Johann Raganitsch.

Dagegen übertragen die Genannten in das Eigentum der Stadt Wien die in der E.Z. 2528 des Gdb. der gleichen Kat.Gem. inneliegenden Gste. 3163/1, 3163/2 und 3163/3, je Baustelle, im Ausmaße von zusammen 1220 qm.

Die Tauschliegenschaften werden als wertgleich angenommen. Die übrigen Bedingungen sind aus dem dem Berichte vom 25. März 1950 angeschlossenen Entwurf eines Tauschvertrages ersichtlich.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 846, P. 18.) Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Theodor Mayer, Architekt, Wien 4, Schwindgasse 16, Max Jaegendorf, Kaufmann, Zürich II, Dreikönigstraße 26, Sidonie Liebermann, ebenda, und Siegfried Jaegendorf, Marineoffizier, New York, 309 West, 107th Street, sämtliche vertreten durch Dr. Anton Mayer, RA., Wien 4, Stalinplatz 10, anderseits unter Anwendung der Bestimmungen des 3. Rückstellungsgesetzes abzuschließende Rückstellungsvergleich, betreffend die Liegenschaften E.Z. 447, 626, 627 und 628, sämtliche der Kat.Gem. Speising, und das Inventar des aufgelösten Sanatoriums und Erholungsheimes Dr. Schulhof, OHG., wird zu den im Berichte und vorgelegten Vergleichsentwurfe angeführten Bedingungen genehmigt.

(Pr.Z. 787, P. 20.) Die Gemeinde Wien als Inhaberin der Unternehmung „Gemeinde Wien — Städtische Bestattung" kauft das Leichenbestattungsunternehmen Johanna Klammerth, Wien 4, Favoritenstraße 50, zu den in der Begründung dieses Antrages angeführten Bedingungen um den Kaufpreis einer Leibrente in Höhe von 800 S zwölfmal jährlich.

(Pr.Z. 889, P. 21.) Die im 3. periodischen Bericht aus 1949 enthaltenen Überschreitungen für 1948 per 7,244.303.54 S und für 1949 per 61,768.340 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen. (Beilage Nr. 197.)

(Pr.Z. 890, P. 22.) Zu Mitgliedern des Wiener Armenlotterie-Ausschusses werden bestellt: Der Bürgermeister als Vorsitzender, Vizebürgermeister Karl Honay als Stellvertreter des Vorsitzenden, Gemeinderätin Frieda Nödl, Gemeinderat Anton Schwaiger, Gemeinderat Matthias Kowatsch, Fürsorgeamtsvorstand Rudolf Schnaider.

(Pr.Z. 893, P. 23.) Der Wiener Kriegsgefangenen-Kommission wird eine Subvention in der Höhe von 100.000 S gewährt.

(Pr.Z. 915, P. 25.) Der Vereinigung bildender Künstler „Wiener Sezession" wird zur Fertigstellung des für den Wiederaufbau bestimmten Teiles des Gebäudes „Sezession" ein letztmaliger Kostenbeitrag von 25.000 S gewährt, der auf A.R. 221/30, Subventionen, zu bedecken ist.

(Pr.Z. 894, P. 26.) Für die Zuführung der im Jahre 1949 nicht verbrauchten Zuschüsse der staatlichen Hauptstelle für den Bildungsfilm aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklagen wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 46.208.67 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 37, Zuführung der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklagen, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 28, Anschaffungen, Instandhaltungen und sonstige Aufwendungen aus den mit dem Bunde zu verrechnenden Zuschüssen per 2188.67 S und in den Einnahmen der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 30, Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen per 22.320 S und E.R. 306, Post 5, mit 21.700 S zu decken ist.

(Pr.Z. 927, P. 27.) Für die Verrechnung interimistisch gewährter Darlehen bzw. einer Subvention à conto der Erträgnisse aus dem Kulturgroschen wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 780.250 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 41, Verwendung des Anteils am Kulturgroschen, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 2, Anteil am Kulturgroschen, zu decken ist.

(Pr.Z. 917, P. 28.) Dem Verband Wiener Volksbildung wird zur Förderung seiner volksbildnerischen Aufgaben für das Jahr 1950 eine Subvention von 300.000 S aus der A.R. 221/30, Subventionen, bewilligt. Die Subvention ist in Monatsraten à 25.000 S flüssigzumachen.

(Pr.Z. 930, P. 29.) Dem neu zu gründenden „Österreichischen Komitee für internationalen Studienaustausch" wird als Beihilfe zur Durchführung seiner Aufgaben für das Jahr 1950 eine Subvention von 5000 S, die auf A.R. 221/30, Subventionen, zu bedecken ist, bewilligt, die dem Komitee nach erfolgter Gründung flüssigzumachen ist.

(Pr.Z. 897 und 931, P. 30.) Die auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1381, festgesetzten Pflegegelder werden wie folgt neu geregelt:

a) in Wien von 0—6 Jahren 177 S monatlich, von 6—18 Jahren 165 S monatlich;

b) in allen anderen Bundesländern mit Ausnahme der Länder Burgenland und Steiermark von 0—6 Jahren 127 S monatlich, von 6—18 Jahren 117 S monatlich;

c) im Burgenland und in der Steiermark von 0—6 Jahren 100 S monatlich, von 6—18 Jahren 90 S monatlich.

In den obigen Pflegegeldsätzen ist die Kinderbeihilfe bereits enthalten.

An Stelle der im Gemeinderatsbeschluß vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1381, festgesetzten Bekleidungsbeiträge tritt für alle Pflegekinder ohne Unterschied des Alters und der örtlichen Unterbringung die Bekleidung in natura je nach Bedarf.

Die übrigen Bestimmungen des oben zitierten Gemeinderatsbeschlusses bleiben unberührt.

Obiger Beschluß tritt mit dem der Beschlußfassung nachfolgenden Monatsersten in Kraft.

(Pr.Z. 918, P. 31.) Das vorgelegte Übereinkommen mit dem Milch- und Fettwirtschaftsverband bzw. dessen Rechtsnachfolgerin, dem Österreichischen Molkerei- und Käsereiverband, bezüglich des Abtausches von 15 Tonnen Magermilchpulver gegen 20prozentigen Speisetopfen im Verhältnis 1 : 1,05 kg wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 923, P. 33.) Der Verkauf von 181.840 kg Kartoffeln an die Firma Schindler, Wien 12, und von 4940 kg Kartoffeln an die Firma Trautzl, Wien 21, wird nachträglich genehmigt. Der Erlös von 46.448 S ist unter der Rubrik 401/30 zu vereinnahmen.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 895, P. 34.) Für die Verwendung des Sammelergebnisses des Kinderhilfsappells der Vereinten Nationen wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von a) 320.000 S, b) 716.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 401, Jugendamt, a) unter Post 36, Verwendung des Sammelergebnisses des Kinderhilfsappells der Vereinten Nationen, b) unter Post 37, Zuführung des unverwendeten Teiles des Sammelergebnisses des Kinderhilfsappells der Vereinten Nationen an die Sonderrücklagen, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 5 b, Sammelergebnis des Kinderhilfsappells der Vereinten Nationen, zu decken ist.

(Pr.Z. 919, P. 35.) Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 28. Mai 1948, Pr.Z. 742, für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten Ostflügels des Krankentraktes der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlössel, 19,

Hofzeile 18—20, bewilligten Sachkredites von 980.000 S um 64.000 S auf 1,044.000 S wird genehmigt. Der Betrag von 64.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 644, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

(Pr.Z. 926, P. 37.) 1. Die Abtragung des städtischen Wohnhauses, Wien 1, Judengasse 4, wird genehmigt; die Gesamtkosten von 60.000 S sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1950 zu bedecken. 2. Das Gebäude ist aus dem Gemeindeinventar außer Verweis zu bringen.

(Pr.Z. 920, P. 38.) Für die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 19, Pantzergasse 25, wird eine Krediterhöhung des vom Gemeinderat mit Pr.Z. 962 vom 16. Juli 1948, Pr.Z. 902 vom 19. Mai 1949, und Pr.Z. 1924 vom 16. Dezember 1949 bewilligten Sachkredites von 760.000 S um 19.100 S auf 779.100 S genehmigt. Der Betrag von 19.100 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(Pr.Z. 892, P. 39.) Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 2. Dezember 1948, Pr.Z. 1925, für den Wiederaufbau des städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbades, 19, Hohe Warte 8, bewilligten Sachkredites von 1,000.000 S auf 1,320.000 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 924, P. 40.) Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 18. Februar 1950, Pr.Z. 187, für den Wiederaufbau des zerstörten Teiles des städtischen Thaliabades genehmigten Sachkredites von 1,800.000 S auf 2,000.000 S wird bewilligt.

(Pr.Z. 929, P. 41.) 1. Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 16. Dezember 1949, Pr.Z. 1871, für den Ausbau des Schwimmstadions, 2, Prater, bewilligten Sachkredites von 1,400.000 S um 400.000 S auf 1,800.000 S wird genehmigt. 2. Der Mehrbetrag von 400.000 S ist auf A.R. 616/71 des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(Pr.Z. 922, P. 42.) 1. Die Erhöhung des Sachkredites für den mit Beschluß des Gemeinderates vom 16. Juli 1948, Pr.Z. 1149, genehmigten Wiederaufbau des städtischen Strandbades Gänsehäufel von 17,100.000 S auf 27,900.000 S wird genehmigt; hievon sind 25,000.000 S in den Voranschlägen 1948 bis 1950 bedeckt, der Rest ist im Voranschlag des kommenden Jahres sicherzustellen.

2. Zur Herstellung der für die Betriebsaufnahme notwendigen Arbeiten beim Wiederaufbau des städtischen Strandbades Gänsehäufel wird im Voranschlag 1950 auf A.R. 633, Bäder, zu Post 51, bauliche Herstellungen — derz. Ansatz 10,350.000 S, (hievon auf Man.Post „Gänsehäufel“ 7,300.000 S), — eine erste Überschreitung von 3,410.000 S und zu Post 54, Inventaranschaffungen — derz. Ansatz 1,100.000 S, (hievon auf Man.Post „Gänsehäufel“ 600.000 S), — eine erste Überschreitung von 470.000 S genehmigt.

Die Überschreitungen im Gesamtbetrage von 3,880.000 S sind in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken.

(Pr.Z. 928, P. 43.) 1. Die Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage in Wien 14, Wolfersberg, zwischen Anzbachgasse, Mondweg und Erdenweg mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

2. Für die Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage in Wien 14, Wolfersberg, zwischen Anzbachgasse, Mondweg und Erdenweg, wird im Voranschlag 1950 zu A.R. 632, Gärten, Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 242 a, derz. Ansatz 435.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

3. Die Kosten für die Errichtung der Gartenanlage im Betrage von 50.000 S sind auf A.R. 632, Gärten, Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken.

(Pr.Z. 925, P. 45.) Der Sachkredit für die Kosten der Ausstellung der Stadt Wien auf der Internationalen Planungsschau in Nürnberg wird um 57.000 S auf insgesamt 77.000 S erhöht und im Voranschlag 1949 auf A.R. 617, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

(Pr.Z. 898, P. 46.) 1. Die Demolierung des städtischen Altobjektes auf dem gemeindeeigenen Gst. 239, Baufläche, E.Z. 1840 der Kat.Gem. Landstraße, wird genehmigt.

2. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 3. Bezirk an der Unteren Weißgerberstraße O.Nr. 53—59 und Paracelsusgasse 3—5 auf den gemeindeeigenen Grundstücken bzw. Grundstückteilen Gst. 230/23, Baufläche, E.Z. 3318, Gst. 239, Baufläche, E.Z. 1840, Gst. 241, Baufläche, E.Z. 1841, Gst. 326/27, E.Z. 1843, Gst. 242/1, E.Z. 1842, Gst. 230/24, Baufläche, E.Z. 3319, Gst. 236/29, Garten, E.Z. 1843, und Gst. 240, Garten, E.Z. 1840 der Kat.Gem. Landstraße, 3. Bezirk, enthaltend 79 Wohnungen nach dem zur Zl. M.Abt. 24 — 5032/2/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Alfons Hetmanek wird mit einem Kostenerfordernis von 4,600.000 S genehmigt.

3. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

4. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 2,500.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 899, P. 47.) 1. Die Demolierung des städtischen Gebäudes auf dem gemeindeeigenen Gst. 239, Baufläche, E.Z. 1839 der Kat.Gem. Landstraße, wird genehmigt.

2. Die Erbauung eines Wohnhauses im 3. Bezirk, Paracelsusgasse O.Nr. 4, auf den gemeindeeigenen Grundstücken bzw. Grundstückteilen Gste. 236/27 und 236/29, Garten, E.Z. 1843, Gst. 237, Baufläche, E.Z. 1838, Gst. 230/19, Baufläche, E.Z. 3559, Gst. 238, Baufläche, E.Z. 1839 der Kat.Gem. Landstraße, nach dem zur Zl. M.Abt. 24 — 5027/2/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Franz Kuhn, enthaltend 18 Wohnungen, wird mit einem Kostenerfordernis von 1,140.000 S genehmigt.

3. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

4. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 700.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 900, P. 48.) 1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage im 3. Bezirk an der Kleingasse O.Nr. 6—18 auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. 1593/3, Garten, E.Z. 2823, Gst. 1595, Garten, E.Z. 3913, und Gst. 1599, Garten, E.Z. 2844 der Kat.Gem. Landstraße, nach dem zur Zl. M.Abt. 24 — 5028/2/50 vorgelegten Entwurf der Architekten R. Eisler und J. Baudys wird mit einem Kostenerfordernis von 7,500.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 3,500.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 912, P. 49.) 1. Die Errichtung eines Wohnhauses im 11. Bezirk in der städtischen Wohnhausanlage Hasenleiten zwischen den Baublöcken 18 und 21 auf Teilen der gemeindeeigenen Gste. 799, E.Z. 660, und 796/1, E.Z. 1558, der Kat.Gem. Simmering, nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5018/1/50 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten M. Servè, Dr. O. Trnik und O. Unger, enthaltend 21 Wohnungen und 5. Geschäftslokale, mit einem Kostenaufwand von 2,080.000 S wird genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 1,200.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 909, P. 50.) 1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 12. Bezirk an der Ecke Schönbrunner Straße 159 und Kollmayergasse auf dem gemeindeeigenen Gst. Kat.Parz. 125/1, E.Z. 348, der Kat.Gem. Gaudenzdorf, enthaltend 44 Wohnungen und 2 Geschäftsläden nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5005/3/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Rudolf Goder wird mit einem Kostenerfordernis von 2,780.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 1,400.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 911, P. 51.) 1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 12. Bezirk an der Hetzendorfer Straße, Werthenburggasse, Deutschmeisterstraße, Kernstraße, Defreggerstraße und Atzgersdorfer Straße auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. 362/1, Acker, E.Z. 640 der Kat.Gem. Speising, Gste. 608/2 und 529, öff. Gut, Gste. 458/1, Acker, E.Z. 341, 459/12, Acker, E.Z. 342, und 459/13, Acker, E.Z. 342 der Kat.-Gem. Hetzendorf, enthaltend 151 Wohnungen und 2 Geschäftsläden, nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5029/3/50 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 wird mit einem Kostenerfordernis von 9,600.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 4,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 932, P. 52.) 1. Die Stadt Wien errichtet im 12. Bezirk, Malfattigasse O.Nr. 31, auf dem gemeindeeigenen Gst. 1269, E.Z. 2057 der Kat.Gem. Unter-Meidling, nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5014/2/50 vor-

gelegten Bauentwurf des Zivilarchitekten Josef L. Kalbac ein Wohnhaus mit 15 Wohnungen, das mit einem Kostenaufwand von 850.000 S genehmigt wird.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 700.000 S ist auf der A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 906, P. 53.) 1. Die Errichtung der Wohnhausanlage im 13. Bezirk auf dem zwischen der Hetzendorfer Straße und der Feldkellergasse liegenden Baugelände mit 144 Wohnungen, 2 Geschäftsläden und 1 Atelier unter Bebauung der gemeindeeigenen Liegenschaften der Kat.Gem. Speising, Gst. 352/1, Bau, E.Z. 865, Gste. 352/2—6 und /8—10, Acker, E.Z. 172, weiter des in öffentlichem Gut liegenden Gst. 352/26, Straßenzug V I, ö. G., sowie des von der Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft m. b. H. zu erwerbenden Gst. 363/9, Acker, E.Z. 663, nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5024/3/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Rudolf Münch und Ing. Stephan A. Kraft wird mit einem Kostenerfordernis von 10,100.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 5,000.000 S ist auf A.R. 617/51, lfd. Nr. 165, zu bedecken.

(Pr.Z. 910, P. 54.) 1. Die Erbauung eines Wohnhauses im 15. Bezirk an der Loeschenkohlgasse—Ecke Preysinggasse auf dem gemeindeeigenen Gst. 206/434, Garten, E.Z. 1224 der Kat.Gem. Fünfhaus, enthaltend 30 Wohnungen nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5031/2/50, vorgelegten Entwurf der Architekten Emil Dietrich und Fritz Zügner wird mit einem Kostenerfordernis von 1,900.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 1,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 901, P. 55.) 1. Die Demolierung des baufälligen gemeindeeigenen Wohnhauses im 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße 168, auf den Gstn. 93/3 und 93/4, E.Z. 575, Kat.Gem. Nußdorf, wird genehmigt.

2. Die Errichtung eines Wohnhauses im 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße 166—168, auf den gemeindeeigenen Gstn. 92/4, 92/5, 92/8, 93/3, 93/4, 92/6, E.Z. 575, 92/7, E.Z. 623 der Kat.Gem. Nußdorf nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5019/3/50 vorgelegten Bauentwurf nach den Plänen der Architekten A. Hrzan und V. Herrmann, enthaltend 51 Wohnungen mit einem Kostenaufwand von 2,800.000 S wird genehmigt.

3. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

4. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 1,300.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 904, P. 56.) 1. Die Erbauung des 2. Bauteiles der Wohnhausanlage im 20. Bezirk, Kapaunplatz, mit 188 Wohnungen und 4 Geschäftsläden unter teilweiser Bebauung der gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. 3842/61, Wiese, E.Z. 5544, 3842/62, Wiese, E.Z. 5545, 3842/63, Wiese, E.Z. 5546, 3842/64, Wiese, E.Z. 5547, 3842/16, Verz. II., ö.G., 3842/22, Wald, E.Z. 5004, und 3842/13, Verz. II., ö.G. der Kat.Gem. Brigittenau nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5011/4/50 vorgelegten Entwurf der Zivilarchitekten Viktor Mittag, Anton Dolenz, Karl Schubert und Anton Schmid wird mit einem

Kostenerfordernis von 10,500.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 5,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 905, P. 57.) 1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage im 20. Bezirk, Wehlistraße 28—30-Ecke Friedrich Engels-Platz, auf den gemeindeeigenen Gstn. 4411/1 und 4411/2, E.Z. 2589 sowie 4432/1 und 4432/2, E.Z. 2590 der Kat.Gem. Brigittenau nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5020/1/50 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Anton Siegl und Dr. Josef Zimmel, enthaltend 66 Wohnungen und 2 Geschäftsläden mit einem Kostenaufwand von 4,650.000 S wird genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 2,400.000 S ist auf A.R. 617/51, lfd. Nr. 165, zu bedecken.

(Pr.Z. 908, P. 58.) 1. Die Erbauung des 2. Bauteiles der Wohnhausanlage im 21. Bezirk an der Jedleseer Straße unter teilweiser Bebauung der gemeindeeigenen Liegenschaften Gste. 401 und 411, Acker, und 402, Weg, E.Z. 649, sowie Gst. 587, Acker, E.Z. 384, der Kat.Gem. Jedlesee nach den zur Zahl M.Abt. 24 — 5021/5/50, vorgelegten Entwürfen der Architekten Professor Leo Bolldorf, Dr.-Ing. Richard Pfob und Dr.-Ing. Norbert Mandl wird mit einem Kostenerfordernis von 23,100.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 11,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 907, P. 59.) 1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 21. Bezirk an der Justgasse, Carrogasse, Stammelgasse und einer unbenannten Gasse auf den gemeindeeigenen Gstn. 595/1, E.Z. 1102, Garten, und 594/1, E.Z. 1175, Garten, der Kat.Gem. Floridsdorf, enthaltend 136 Wohnungen und 2 Geschäftsläden nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5026/2/50, vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19, wird mit einem Kostenerfordernis von 8,800.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahr 1950 erforderliche Baurate von 4,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 903, P. 60.) 1. Die Stadt Wien errichtet im 21. Bezirk an der Kraygasse-Ecke „Am Freihof" auf dem gemeindeeigenen Gst. 68/1, E.Z. 19 der Kat.Gem. Kagran, nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 4907/1/50 vorgelegten Bauentwurf des Dipl.-Arch. Wilhelm Hubatsch eine Wohnhausanlage mit 24 Wohnungen, die mit einem Kostenaufwand von 1,650.000 S genehmigt wird.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 1,200.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 902, P. 61.) 1. Die Erbauung eines Wohnhauses im 22. Bezirk, Steigenteschgasse O.Nr. 11, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. 841/11 und 841/12, beide Acker, E.Z. 101, und Gst. 1285/3, Weg, E.Z. 896 der Kat.Gem. Kagran, enthaltend 16 Wohnungen und 2 Geschäftsläden, nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5013/2/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Dr. Kurt Nehrer, wird mit einem Kostenerfordernis von 970.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 630.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 914, P. 62.) 1. Die Errichtung des Bauteiles 3 in Fortsetzung der mit dem Gemeinderatsbeschluß vom 6. November 1947, Pr.Z. 695, genehmigten Erbauung der „Per Albin Hansson-Siedlung" im 10. Bezirk auf den gemeindeeigenen Gründen am „Unteren Wienerfeld" nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5012/6/50 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Friedrich Pangratz, Prof. Franz Schuster, Dipl.-Ing. Stephan Simony und Dipl.-Ing. Eugen Wörle, enthaltend 320 Wohnungen, wird mit einem Kostenerfordernis von 23,500.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahr 1950 erforderliche Baurate von 10,000.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(Pr.Z. 524, P. 63.) Folgende auf Grund des § 99 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 15. Bezirk, Fünfhausgasse 16—18, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. 41, Garten (Gst. 166, Baufläche, derz. mit Gst. 41 zusammengelegt), E.Z. 23, und Gst. 39, Garten, Gst. 167, Baufläche, E.Z. 24 des Gdb. Fünfhaus, enthaltend 36 Wohnungen, 1 Werkstätte und 1 Gasthaus nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 5016/3/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Karl Kaill wird mit einem Kostenerfordernis von 2,500.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 1,000.000 S ist auf Ausgaberubrik 617/51, lfd. Nr. 165, zu bedecken,

(Pr.Z. 714, P. 64.) Folgende auf Grund des § 99 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage mit 61 Wohnungen, 1 Mutterberatung und 1 Lokal im 25. Bezirk, Rodaun, auf den an der Mauerbergstraße gelegenen gemeindeeigenen Gstn. 298/15, 298/88, 298/93, 298/94, 298/95, 298/96, 298/97, 330/7 und 331/1, sämtliche in E.Z. 334, Kat.Gem. Rodaun, nach den vorgelegten, von der M.Abt. 19 entworfenen Bauplänen wird mit einem Kostenerfordernis von 4,100.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 2,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(Pr.Z. 561, P. 65.) Folgende auf Grund des § 99 GV. getroffene Verfügung wird nach-

träglich genehmigt: Der Umbau der Fahrbahn der Malinowskibrücke über die Donau bei Verlegung der Straßenbahngeleise nach der Fahrbahnmitte und die Schaffung von Radfahrwegen wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 7,500.000 S genehmigt. Die 1. Baurate von 3,300.000 S findet ihre Bedeckung im Voranschlagsentwurf 1950, A.R. 622, Brückenund Wasserbau, Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, lfd. Nr. 200. Für den Rest ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(Pr.Z. 938, P. 66.) Das von der M.Abt. 43 auf Grund von Verhandlungen mit der Städtischen Bestattung getroffene Übereinkommen zur Zahl M.Abt. 43—6705/49, betreffend die Vermietung der städtischen Aufbahrungsräume, wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 genehmigt und die bisher gemäß Zahl Abt. G 25—2148/43 vom 29. April 1943 bestandene Vereinbarung aufgehoben.

(Pr.Z. 939, P. 67.) Die Übernahme der dem städtischen Bestattungsunternehmen gehörigen Aufbahrungshalle auf dem Friedhofe in Mauer und die Übergabe von 3 Harmonien, 15 Einsegnungsaltären und 5 Beleuchtungseinrichtungen in einigen Aufbahrungshallen und Einsegnungskapellen des Friedhofsbetriebes an die Städtische Bestattung in dem in der Beilage angegebenen Umfange ab 1. Jänner 1950 wird genehmigt.

Die Kaufsumme von 100.000 S für die Halle in Mauer ist auf A.R. 722, Post 52, der Erlös von 100.400 S für die Hallenausstattungsgegenstände auf E.R. 722, Post 50, und der von der Städtischen Bestattung jährlich zu leistende Pauschalbetrag für Beleuchtungsgebühren von 20.000 S, fällig ab 31. März jeden Jahres, mit 15.000 S auf E.R. 722, Post 2a, Friedhofsgebühren, und mit 5000 S auf E.R. 722, Post 2b, Feuerbestattungsgebühren, zu verrechnen. Die Einnahmen an Beleuchtungsgebühren verbleiben dem städtischen Bestattungsunternehmen.

(Pr.Z. 875, P. 68.) Folgende auf Grund des § 99 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Verkauf von 3 dieselelektrischen Schmalspurlokomotiven, System „Gebus", samt Ersatzteilen, von 12 Spezialbahnwagen und von zirka 3700 m Altschienen samt Kleinmaterial von dem aufgelassenen Bahnbetrieb am städtischen Kehrichtableerplatz X. an die Firma Dipl.-Ing. Hitzinger & Co., Linz a. D., Annagasse 2, wird gemäß dem vorliegenden Angebot genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Schluß folgt)

Zl. 12/14 — Pr./1950

Stellenausschreibung

Beim Verwaltungsgerichtshof gelangen

zwei Ratsposten

(5. Standesgruppe der Richter) zur Besetzung.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis längstens 20. Juni 1950 beim Präsidium des Verwaltungsgerichtshofes in Wien I, Wipplingerstraße 7, einzubringen. Im öffentlichen Dienst stehende Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Wien, am 9. Mai 1950.

Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes:
Dr. Schlüsselberger

Kundmachung

Rumänische Konsularangelegenheiten

Das Bundeskanzleramt, Auswärtige Angelegenheiten, gibt bekannt, daß einer Mitteilung des Rumänischen Politischen Vertreters zufolge Konsul Pavel Sabau von der Leitung der Geschäfte des Konsulates der Rumänischen Volksrepublik in Wien enthoben worden ist.

Mit der Führung der Konsularangelegenheiten, die nunmehr von der Rumänischen Politischen Vertretung behandelt werden, wurde der Zweite Legationssekretär, Eigen Butnaru, betraut.

Marktbericht

vom 15. bis 20. Mai 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	227—240	250—280
Reis	390—600	460—850
Haferflocken, offen	219—320	280—400
Haferflocken, paketiert	432—446	520—552
Rollgerste	215—290	260—360
Erbsen, ganz	85—92	110—120
Erbsen, gespalten	140—149	160—190
Bohnen	117—140	146—180
Linsen	380—520	450—650
Mohn	815—1050	1000—1300
Rosinen	700—880	840—1100
Haselnüsse, ausgelöst	1670—2380	2000—3000
Mandeln	1990—2390	2400—3000
Nußkerne	2250—3100	2800—3800
Dörrpflaumen	550—880	740—1140
Powidl	540—900	660—1200
Feinmarmeladen, offen	880—1060	1100—1320
Feinmarmelade in ½-kg-Gläsern	460—600	600—830
Melangemarmelade, offen	450—760	560—950
Melangemarmelade in ½-kg-Gläsern	365—560	450—700
Eingelegte Essiggurken	460—780	600—1000
Sauerkraut	180—260	220—300
Herrenpilze, getrocknet	2600—3750	3400—5000
Kümmel	750—1385	900—1800
Majoran	2400—4750	3000—6000
Paprika	1600—3060	2100—3800
Pfeffer, ganz	14500—18800	18000—24000
Pfeffer, gemahlen	14000—20000	18000—26000
Zimt, ganz	2300—450	3000—5500
Zimt, gemahlen	2400—5000	3100—6500
Kaffee, roh	3600—5800	
Kaffee, gebrannt	4100—7000	4800—8800
Malzkaffee, offen	320—480	400—600
Malzkaffee, paketiert	486—583	632—700
Feigenkaffee	650—1175	800—1300
Kakao	2200—3280	2800—4000
Schokolade	2350—4000	2750—5000
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1540—2380	1800—3040
Kunsthonig	650—860	800—1000
Tafelsalz, offen	257—261.60	320—325
Tafelsalz, paketiert	300—320	360—400
Sacharin, 100 Tabletten	50—59	65—75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	55—68	64—75
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	58—65	65—75
Backhühner, tot	2200—3000	2600—3600
Brathühner, tot	2200—3000	2500—3600
Suppenhühner, tot	1500—2000	1800—2400
Poulards, steir., tot	2200—2500	2600—3000
Fleischenten, tot	1500—1700	1800—2000
Fleischgänse, tot	1200—1700	1400—2000
Truthühner, tot	1200—1700	1500—2100
Gansleber		4500—7000
Gansfett, gemischt		2400—3200
Gänsefleisch		2000—2400
Gansjunges		1200—1400
Karpfen	909	1200
Karpfen, geteilt		1320
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712	940
Kabeljau	741.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Sardinen in Öl je Dose:		
Dänische, 125 g	230—243	290—300
Portugiesische, 125 g	650	830
Französische, 135 g	560—590	650—680
Norwegische, 3¾ oz.	215—270	276—345
Jugoslawische, 4½ oz.	331—350	414—430
Bücklinge	840—1120	1100—1300
Marinierte Heringe	970—1400	1200—1600

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Salzheringe	420—450	500—585
Essig, gewöhnlich, 1 l, Faß	125—179	160—216
Weinessig, 1 l, Faß	260—341	340—420
Bier, 1 l	222—228	310—370
Flaschenbier, ½ l	144—179	175—215
Wein, weiß, 1 l	500—1700	800—2600
Wein, rot, 1 l	500—1400	900—2400
Obstwein, 1 l	340—400	410—480
Inländerrum, 1 l	1400—2000	1760—2400
Weinbrand, 1 l	3000—6000	3750—8400
Petroleum, 1 l	98.80—106	109—119
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800—2972	3600—4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	205—228	260—280
Preßhefe	430—620	600—800
Kernseife	750—980	960—1200
Waschpulver	240—290	300—340
Brennholz, hart, 100 kg	2400—2800	2700—3400
Brennholz, weich, 100 kg	2540—3000	3000—4000
Steinkohle, 100 kg	3500—4875	4140—5450
Braunkohle, 100 kg	1930—3420	2670—4220

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:	800—1300	
Vord. m. eingew. Kn.		800—1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000—1900
Hint. mit eingew. Kn.		1200—1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1200—2100
Bratenfleisch		1200—2400
Kalbfleisch:	1000—1400	
Vorderes		1000—1800
Schulter, ausgelöst		1500—2300
Hinteres		1500—2400
Schnitzelfleisch		1800—2600
Schweinefleisch:	1100—1450	
Bauchfleisch		1200—1800
Schulter		1500—2300
Karree		1600—2400
Schlögel		1600—2400
Pferdefleisch:	700—1000	
Vorderes		900—1500
Hinteres		1000—1500
Bratenfleisch		1200—2000
Pferde-Dürre	800—900	900—1200
Pferde-Extra	1000—1200	1200—1600
Pferde-Krakauer	1400—1800	1600—2000
Augsburger	1100—1700	1200—1900
Blutwurst	360—700	400—900
Braunschweiger, gewöhnl.	1200—1700	1400—2000
Braunschweiger, fein	1400—2000	1600—2400
Burenwurst	900—1250	1000—1500
Debreziner	1700—2300	1800—2800
Extra, gewöhnlich	1300—1800	1500—2200
Extra, fein	1400—2000	1600—2400
Knacker	1250—1800	1400—2200
Frankfurter	1900—2300	2000—2800
Krakauer	1800—2700	2000—3200
Leberkäs	1350—1800	1500—2200
Mortadella	2400—2900	2600—3400
Oderberger	900—1400	1000—1700
Polnische	1700—2400	2000—3000
Preßwurst, gewöhnlich	700—1400	800—1600
Preßwurst, fein	1000—1700	1200—2200
Speckwurst	1500—2000	1600—2200
Streichwurst	1400—2400	1500—3000
Wiener Spezial	2200—4200	2400—5000
Salami, ungarische	6500—7000	7500—8000
Selchspeck	1400—2000	1600—2200
Paprikaspeck	1600—2200	1800—2400
Rollschulter, geselcht	2000—2600	2200—2800
Bauchfleisch, geselcht	1700—2200	1800—2400

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	4—35	20—50
Glassalat, kg	150	140—160
Grundsalat, Stück	6—61	40—50
Neusiedler Salat, Stück	10—26	30—40
Maikönig, Stück		45—50
Kochsalat, kg	10—60	80—90 (100)
Treibkohlrabi, Stück	35—184	100—115
Treibkohl, Stück	20—60	120
Treibkarfiol, Stück	40—550	250—500
Blätterspinat	4—65	50—80
Stengelspinat	10—15	
Sellerie	123—300	250—300 (400)
Porree	30—156	200—250
Dillkraut, kg	9—161	20—30 Bsch.
Rhabarber	70—100	150—180
Radieschen, Büschel	10—55	40—50 (60)
Gurken	251—930	900—1100
Jungzwiebeln, kg	70—175	50—60
Bierrettich, Stück	8—40	25—30
Rettich, Büschel	23—100	50—60 (80)
Champignon	599—2000	

Kartoffeln

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreis
Kartoffeln, runde	57—70	85—90
Juliperle		140—160

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	240—320 (350)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	837.210	882	450	674	5.493
Burgenland	180.050	800	200	776	—
Niederösterr.	84.077	551.290	—	—	—
Oberösterr.	1.680	5.300	—	—	—
Steiermark	—	1.300	213.519	—	—
Italien	866	—	745	—	161.391
ČSR.	8.623	—	—	—	—
Jugoslawien	27.728	6.557	39.890	—	1.390
Griechenland	—	—	1.947	—	—
Westindien	—	—	15.029	—	—
Kanar. Inseln	—	—	1.262	—	—
Afrika	—	—	205	—	—
ČSR.	8.623	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	90	—
Ägypten	—	—	—	—	118.564
Inland	1,103.017	559.572	214.169	1450	5.493
Ausland	37.217	6.557	59.078	90	281.345
Zusammen	1,140.234	566.129	273.247	1540	286.838

Italien: 36.355 kg Agrumen.
Milchzufuhren: 4,471.847 Liter Vollmilch,
566.847 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	6	3	12	9	30
Niederösterr.	95	74	81	18	268
Oberösterr.	105	96	187	12	400
Salzburg	1	21	29	—	51
Steiermark	3	5	29	4	41
Burgenland	—	5	31	5	41
Jugoslawien	40	11	42	7	100
Ungarn	3	1	106	2	112
Zusammen	253	216	517	57	1043
Dazu unverkauft von der Vorwoche: Inland	—	4	—	3	7

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 35 Kälber, davon aus Wien 8, aus Niederösterreich 18, aus Oberösterreich 1, aus der Steiermark 5.

Außermarktbezüge:

Kontumazanlage: 2 Kälber aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 3820 Schweine, davon 3700 Fleischschweine und 120 Fettschweine.

Herkunft: Wien 91, Niederösterreich 785, Oberösterreich 1713, Steiermark 922, Kärnten 15, Burgenland 94, Ungarn 120.

Kontumazanlage:

1111 Schweine, davon 1072 Fleischschweine und 39 Fettschweine.

Herkunft: Jugoslawien 200, ČSR. 911.

Außermarktbezüge:

Kontumazanlage: 347 Schweine, davon aus Niederösterreich 188, Oberösterreich 54, Wien 9, Steiermark 33, Burgenland 6, Kärnten 57.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innere'en	Würste	Knochen
Wien	3.171	1508	6333	5440	781	8324	1247
Burgenland	5.950	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	50.350	—	20	—	—	—	—
O.-Ö.	4.850	—	13	—	—	—	—
Steiermark	800	—	—	—	—	—	—
Summe	65.121	1508	6366	5440	781	8324	1247
Wien über St. Marx	106.454*	—	3748*	—	—	—	—

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	203	313	2	—	2	1
Niederösterr.	984	1749	129	233	18	244
Oberösterr.	540	365	105	52	7	134
Salzburg	117	14	3	—	—	2
Steiermark	56	194	41	52	2	10
Kärnten	2	—	—	—	—	—
Tirol	14	6	—	—	—	49
Jugoslawien	88	—	—	—	—	—
Ungarn	300	—	—	—	—	—
Summe	2304	2641	280	337	29	440
Wien über St. Marx	29*	1727*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 58 Pferde, davon 44 Gebrauchspferde und 14 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 32, Oberösterreich 16, Burgenland 3.

Preise: Leichte Zugpferde II a 2000 bis 4000 S je Stück. Schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück. Wurstvieh 3.80 bis 4.20 S je Kilogramm Lebendgewicht. Bankvieh I a 5.— bis 5.20 S je Kilogramm Lebendgewicht; II a 4.40 bis 4.80 S je Kilogramm Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 131 Stück Ferkel, davon wurden 89 Stück verkauft. Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 195 S, 7wöchige 235 S, 8wöchige 273 S, 14wöchige 450 S.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 15. bis 20. Mai 1950

Neubauten

5. Bezirk: Laurenzgasse - Hauslabgasse, Errichtung einer Wohnhausanlage, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2176/50).

10. Bezirk: Absberggasse 35, Errichtung einer Großgarage, Ankerbrotfabrik AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/2083/50).

16. Bezirk: Friedmanngasse 6, Wohnhaus, Anton Dorfinger, 16, Yppengasse 3, Bauführer Bauunternehmung G. Hinteregger & Söhne, vorm. Hinteregger & Fischer, 1, Reichsratstraße 9 (M.Abt. 37 — XVI/1249/50).

17. Bezirk: Ranftlgasse 17, Fabrikbau, Ing. Richard Fonovits, 17, Ottakringer Straße 20, Bauführer Hofmann & Maculan, 4, Gußhausstraße 6 (579/50).

Predigtstuhl, E.Z. 2054, Dornbach, Sommerhaus, Leopold Liegler, 17, Lorenz Bayer-Platz 19, Bauführer Bmst. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5 (658/50).

21. Bezirk: Paulitschkegasse, Gst. 1069/50, Siedlungshaus, Hermann und Margarete Scherntahner, 18, Haizingergasse 13, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Fr. Wöber, 18, Klostergasse 3 (M.Abt. 37 — XXI/40/50).

Siedlung Sonnheim, Gst. 494/1, E.Z. 76, Sommerhaus, Herta Rokos, 1, Spiegelgasse 8/12, Bauführer Zmst. Josef Moucka, 21, Erzherzog Karl-Straße 19 (M.Abt. 37 — XXI/380/50).

22. Bezirk: Straße der Roten Armee, Los 35, Kleingartenhütte, Oswald Nogel, 11, Simmeringer Hauptstraße 54/7, Bauführer Bmst. Hans Michl, 11, Sedlitzkygasse 16 (M.Abt. 37 — XXII/799/49).

Siedlung Mexiko, Gr. II, Los 7, Gst. 463/4, Kleingartenhütte, Anton Loviszer, 22, Zeisigweg 146, Bauführer Universale, Hoch- und Tiefbau-Ges., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — XXII/1700/49).

Eßling, Gst. 395/462, Siedlungshaus, Karl und Therese Sladek, 17, Josef Resch-Platz 1/13, Bauführer Zmst. Matthäus Saßmann, 16, Hettenkofergasse 1—3 (M.Abt. 37 — XXII/213/50).

Hausfeldstraße, Gst. 543/22, Siedlungshaus, Kurt und Maria Maca, 22, Wulzendorfsiedlung 151, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37 — XXII/275/50).

Eßling, Gst. 391/279 neben K.Nr. 412, Siedlungshaus, Kurt Hammer, 22, Eßling, Schafflerhofstraße 295, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — XXII/251/50).

Eßling, Gst. 391/169, Siedlungshaus, Wilhelm Cech, 7, Seidengasse 40, Bauführer Bauunternehmung Alois Zierl, 11, Fuchsröhrenstraße 50 (M.Abt. 37 — XXII/1488/49).

Siedlung Zwerchäcker, Gste. 482/14, 489/51 und 489/12, Siedlungshaus, Otto und Franziska, Tesch, 2, Komödiengasse 6/16, Bauführer Bmst. Willi Budasch, 4, Wiedner Gürtel 23 (M.Abt. 37 — XXII/1324/49).

23. Bezirk: Schwechat, Siedlungshaus, Franz Dolezal, Marie Huber, 23, Schwechat, Mühlgasse 84, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (M.Abt. 37 — XXIII/1528/49).

Mannswörth, Siedlungshaus, Irene Keltscha, 23, Mannswörth, Bauführer Zmst. Josef Schneider, 23, Mannswörth, 170 (M.Abt. 37 — XXIII/1703/49).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Paul Kralovics, 23, Rannersdorf, Bauführer Bmst. J. C. Stiasnys Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/1765/49).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Magdalena Zajicek, 23, Rannersdorf, Bauführer Bmst. J. C. Stiasnys Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/1765/49).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Josef Weißgrab, 23, Rannersdorf, Bauführer Bmst. J. C. Stiasnys Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/519/47).

24. Bezirk: Wiener Neudorf, Parkweg 1, Wiederaufbau, Wirtschaftsgebäude, Kongregation der Frauen vom Guten Hirten, 24, Wiener Neudorf, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. A. Himmelstoß' Witwe, 24, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16 (XXIV/637/50).

Sittendorf, P. 107/1, Sommerhäuschen aus Holz, Karl und Marie Mathauser, 24, Mödling, Neusiedler Straße 48, Bauführer Bmst. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl, Obere Bachgasse 9 (XXIV/640/50).

Wöglerin 1, Geräteschuppen aus Holz, Freiwillige Feuerwehr, Wöglerin, Bauführer Zmst. Johann Zöhrer, 25, Perchtoldsdorf (XXIV/644/50).

Brunn am Gebirge, Bahngasse 38, Glashaus und Waschküche, Karl Gleisner, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 7 (XXIV/647/50).

Münchendorf, Bienenhütte, Franz und Anna Schmid, im Hause, Bauführer Karl Wagner, Baugeschäft, Ebreichsdorf, Bahnstraße 24 (XXIV/494/50).

Mödling, Neudorfer Straße 16, Werkstättengebäude, Rudolf Michalowitsch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. A. Himmelstoß' Wtwe., 24, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16 (XXIV/517/50).

Hennersdorf, Rustenfeld, Siedlungshaus, Franz und Katharina Gutkas, 4, Weyringergasse 40/26, Bauführer Bmst. Josef Schuster & Co., 4, Goldegggasse 18 (XXIV/533/50).

Brunn am Gebirge, Hauskanal, Brunner Verzinkerei, Brüder Bablik, 24, Brunn, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kosti, K.G., 7, Zieglergasse 9 (XXIV/556/50).

Guntramsdorf, Neue Siedlung, Baumaterialschuppen, Johann Walda, 14, Felbigergasse 75, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (XXIV/575/50).

Guntramsdorf, an der Möllersdorfer Straße, Siedlung, Gerätehütte aus Holz, Anna Lahner und Miteigentümerin Klementine Eder, 17, Rötzergasse Nr. 29/4, Bauführer unbekannt (XXIV/589/50).

Mödling, Neusiedler Straße 8, Wiederaufbau, Seitentrakt, Antonie Buchhart, im Hause, Bauführer Bmst. Peter Gschmeidler, 24, Mödling, Neusiedler Straße 6 (XXIV/591/50).

Brunn am Gebirge, P. 176, Denkmal für gefallene Brunner Mitbürger, Arbeiterbetriebsrat der Ersten österr. Maschinenglasindustrie, Brunn, Feldstraße 12, Bauführer unbekannt (XXIV/592/50).

Guntramsdorf, Steinfeldgasse 23, Rinnsalbrücke, Franz Lindner, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/626/50).

Gumpoldskirchen, E.Z. 9, Los 4, Einfamilienhaus, Leopoldine Dohr, 24, Gumpoldskirchen, Richtergasse 20, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 14, Mariahilfer Straße 209 (XXIV/629/50).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Ziegelofengasse 18, Kesselhaus, Landwirtschaftliche Kartoffelverwertungs-AG., 1, Schauflergasse 2, Bauführer Firma R. Kutscha & Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — XXVI/527/50).

Klosterneuburg, Walter von der Vogelweide-Gasse, Gst. 1788/2, Siedlungshaus, Leopold und Johann Degenfeld, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/523/50).

Klosterneuburg, Nikolaihofgasse, Gst. 2357/11, Wochenendhaus, Emma und Hermine Kürfner, 26, Klosterneuburg, Karl Domanigasse 4, Bauführer Bmst. Josef Toifel, 5, Vogelsanggasse 3 (M.Abt. 37 — XXVI/520/50).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Schottenring 31, Wohnungsinstandsetzungen im 3. und 4. Stock, Dipl.-Ing. Arch. Alfred M. Roth, 1, Mölkerbastei 12, Bauführer derselbe (36/8681).

Kärntner Straße 33 - Johannesgasse 1, Wiederaufbau des Wohnhauses, Joh. Backhausen & Söhne, 7, Kaiserstraße 12, Bauführer Baugesellschaft Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (36/8856).

Freyung 6, Umbau der Wohnung, Kammeramt des Stiftes Schotten, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (36/9003).

Am Hof 4, bauliche Umgestaltungen im Erdgeschoß, Österr. Kontrollbank AG., 1, Heßgasse 6, Bauführer Baugesellschaft Paitl & Meißner, 20, Forsthausgasse 18—20 (36/9056).

2. Bezirk: Große Mohrengasse 19, Geschoßaufbau und diverse Bauabänderungen, Ludwig Gelautz, im Hause, Bauführer Felix Sauers Nachf. Pribek, Schiegl, Nell, Hoch- und Betonbau, 4, Karolinengasse 5 (36/8785).

Feuerbachstraße 5 - Ilgplatz 4, Wiederaufbau des Wohnhauses, Dipl.-Ing. Julius Gretzmacher, 3, Löwengasse 39, Bauführer derselbe (36/8852.

Karmelitergasse 2, Wiederaufbau des Wohnhauses, Friederike Fiedler, 6, Lehárgasse 3, Bauführer Austria Hoch- und Tiefbauges. m. b. H., 1, Eßlinggasse 7 (36/8922).

Wohlmutstraße 18/21, Wiederaufbau des Wohnhauses, Reka, 1, Akademiestraße 2, Bauführer unbekannt (36/8927).

Nordbahnhof, Kohlenhof 2, Errichtung einer massiven Unterkunfthütte, Hermann Winter, 1, Singerstraße 4, Bauführer Arch. und Bmst. Karl Kröpfels Wwe., 13, Anton Langer-Gasse 36 (35/2137/50).

Prater-Schwimmstadion, Errichtung einer Tribüne, M.Abt. 23, Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/2194/50).

Novaragasse 28, Wiederaufbau des Wohnhauses, Wilhelm Goll, 3, Untere-Viaduktgasse 55, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 7 (36/8929).

Komödiengasse 3, Wiederinstandsetzung des Wohnhauses, Margarete Stummer, 19, Sieveringer Straße 116, Bauführer unbekannt (36/8930).

Ausstellungsstraße 53, Wiederaufbau des Wohnhauses, Re-Ka, 1, Akademiestraße 2, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (36/9000).

3. **Bezirk:** Salesianergasse 33, Planwechsel, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 1, Wipplingerstraße 8, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/8854).

Rochusgasse 19, Wiederaufbau des Wohnhauses, N. Ismayer, im Hause, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (36/9040).

4. **Bezirk:** Argentinier Straße 30 a, Umbau der Studiogruppe II, Ravag, im Hause, Bauführer Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (36/8924).

Mommsengasse 26, Goldeggasse 19, Fensterdurchbruch, Wiener Automarkt, im Hause, Bauführer Niederösterreichische Industriebau AG., Baden bei Wien, Wiener Straße 42 (35/8923).

Blechturmgasse 8, Herstellung einer Lichthofüberdachung, Dr.-Ing. R. Kobia, im Hause, Bauführer Arch. Franz J. Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (36/8921).

Weyringergasse 23, Abmauern einer Klosettür und einer Fensteröffnung, Dr. Max Vladimir Allmayer-Beck, 1, Parkring 2, Bauführer Bmst. Josef Pammer, 4, Mommsengasse 30 (36/8879).

Schaumburgergasse 1, Errichtung eines Magazins und einer Werkstätte, Johann Balaika, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/8855).

Wiedner Hauptstraße 39, Bauabänderungen, Hugo Hinze, 4, Wiedner Hauptstraße 42, Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 (36/8692).

5. **Bezirk:** Wehrgasse 23, Einbau einer Wohnung, Rudolf Schramek, im Hause, Bauführer Bmst. Hermann Aichberger, 4, Gußhausstraße 15 (36/8624).

Stollberggasse 18, Errichtung einer Mauer mit Schubtor, Georg Kukla, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Maly, 5, Ramperstorffergasse 16 (36/8766).

Franzensgasse 25, Aufstellung von Scheidewänden für Aufzugsschacht, Adalbert und Wilhelm Weiß, 6, Mariahilfer Straße 115, Bauführer Bmst. Ernst Koppa, 13, Mauer, Bürgerstraße 48 (36/8925).

Diehlgasse 45, Herstellung einer Werkstätte, Fritz Hell, 6, Mollardgasse 20, Bauführer Bmst. Adolf Seeleithner, 9, Wasserleitungsstraße 8 (36/9075).

6. **Bezirk:** Gumpendorfer Straße 72, Portalinstandsetzung, Josef Prillinger, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24 (36/8926).

Millergasse 9, Errichtung eines Magazins, Keßler & Co., 6, Hirschengasse 1, Bauführer Zmst. Michael Weinhofer, 14, Gustrogasse 17 (36/8690).

7. **Bezirk:** Neustiftgasse 67, Wiederaufbau des Quertraktes, Laurenz Schlager, im Hause, Bauführer unbekannt (36/8928).

Andreasgasse 7, Einbau eines Benzinfängers und einer Garagenentwässerung, Franz Gabler, im Hause, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (35/2143/50).

8. **Bezirk:** Josefstädter Straße 22, Einbau von Badezimmern und Verlegung der Portierloge beziehungsweise Toilettenräume, Ing. Altermann, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Förster und Kernau G. m. b. H., 1, Mahlerstraße 13 (36/8693).

Florianigasse 36, Ausgestaltung der Fassade, Käthe Zadrobilek, 5, Gassergasse 17, Bauführer unbekannt (36/8896).

9. **Bezirk:** Nußdorfer Straße 20, Entfernung eines Mittelpfeilers, Kommerzialrat H. Bernert, im Hause, Bauführer Bmst. F. Krombholz & L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (36/8696).

Alser Straße 26, Errichtung einer Kegelbahn, Hanf-, Jute- und Textilindustrie, 1, Börsegasse 18, Bauführer Dipl.-Ing. Josef Langer, 7, Schottenfeldgasse 3 (36/8786).

Lazarettgasse 6, Errichtung eines Wagenwaschplatzes, Wilhelm Richter, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (35/2142/50).

10. **Bezirk:** Ostbahnhof, Errichtung eines Werkstättenbaues, Julius Juhos, 2, Nordbahnstraße 41, Bauführer unbekannt (35/2090/50).

Bahnhof Matzleinsdorf, Errichtung eines Flugdaches, Firma Karl Güttl, 5, Margaretengürtel 43, Bauführer Holzbauwerk Karl Brandstetter, Hollabrunn (35/2134/50).

Bahnhof Ostbahn, Errichtung einer Krananlage, Brüder Berghofer, 17, Hernalser Hauptstraße 88, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (35/2163/50).

Gellertgasse 13, bauliche Instandsetzung, Anna Sulzberger, 4, Blechturmgasse 22, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (X/1813/49).

Gudrunstraße 137—139, bauliche Instandsetzung, Firma Blumenfeld & Co., im Hause, Bauführer Zmst. Johann Lapasek, Korneuburg, Laaer Straße 31 (X/3568/49).

Laaer Waldstraße 36, Zubau, Gerätekammer, Gusti Wimmer, 3, Stelzhammergasse 4, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 9, Hebragasse 2 (X/955/50).

Wienerbergstraße 6, Stiege 13 (Ahornhof), bauliche Instandsetzung, Anna Grabler, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (X/696/50).

12. **Bezirk:** Schönbrunner Straße 280, Wohnungsvereinigung und Bad, Friedrich Graßler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 26 (M.Abt. 37 — XII/924/50).

Canalettogasse 7, Werkstätte und Kanal, Franz Pratter, 5, Johannagasse 4 a, Bauführer Bmst. Walter Hold, 8, Zeltgasse 14 (M.Abt. 37 — XII/928/50).

Rosenhügelstraße 109 usw., Deckenauswechslungen, Gemeinnützige Kleingartensiedlungsgenossenschaft, 12, Rosenhügelstraße 35 a, Bauführer Bmst. Walter Hold, 8, Zeltgasse 14 (M.Abt. 37 — XII/929/50).

Stegmayergasse 3 a/5 a, Wiederaufbau, Gemeinnützige Kleingartensiedlungsgenossenschaft, 12, Rosenhügelstraße 35/a, B. U. K. L. Schwetz & Co., 8, Stolzenthalergasse 23 (M.Abt. 37 — XII/934/50).

Meidlinger Hauptstraße 1, Stützmauer, Margarete Pomberger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny's Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XII/953/50).

Schönbrunner Straße 252, Deckenauswechslung, Maria Lehrl, 9, Hebragasse 9, Bauführer Bmst. Johann Macek, 12, Steinbauergasse 13 (M.Abt. 37 — XII/956/50).

Schurzgasse 2, Waschküchenverlegung, Alois Flicker, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — XII/958/50).

Schönbrunner Straße 239, Garten, Wohnhaus, A. Oehring's Söhne, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf und Leo Schömig, 5, Einsiedlerplatz 4 (M.Abt. 37 — XII/960/50).

Lokalbahn bei Philadelphiabrücke, Vergrößerung des Schankraumes, Karl Theuer, 12, Schedifkaplatz, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schedivy, 10, Quellenstraße 104, (35/2136/50).

15. **Bezirk:** Rosinagasse 13, Erweiterung einer Treibstofftankanlage, Johann Grimas, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Steffel, 1, Singerstraße 6 (35/2112/50).

Huglgasse 1/3, Elisabethspital, Umgestaltungsarbeiten im Kesselhaus, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76 (35/2120/50).

Schwendergasse 49, Schaufensterverbreiterung, Maria Kruder, 15, Schwendergasse 47, Arch. Z. V. H. Reitstätter, 15, Anschützgasse 23 (M.Abt. 37 — XV/909/50).

Storchengasse 3, Erbauung einer provisorischen Holzbaracke, Firma Krainz & Co., 15, Preysinggasse 19, Bauführer Stbmst. Ing. Karl Pölz, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 37 — XV/937/50).

16. **Bezirk:** Kollburggasse 7, Garage, Zubau, Gustav und Maria Pollak, 16, Yppenplatz 2, Bauführer Bmst. Ing. Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31 (M.Abt. 37 — XVI/1257/50).

Friedmanngasse 16, Portalumbau, Therese Bogner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37 — XVI/1250/50).

Lindauergasse 31, Wiederinstandsetzung, Franz Tichy, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pölz, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 37 — XVI/1350/50).

17. **Bezirk:** Hernalser Hauptstraße 132, Pfeilerauswechslung, Emilie Schreiber, 17, Hernalser Hauptstraße 137, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hermann Haas, 17, Hernalser Hauptstraße 123 (584/50).

Rötzergasse 20, Zubau, Garage, Karl Zuschmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (585/50).

Zeillergasse 80, Zubau, Garage, Firma Karl Seidls Söhne, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse 30 (606/50).

18. **Bezirk:** Gersthofer Markt, Errichtung eines Blumenverkaufsstandes, Ursula Janosz, 18, Paulinengasse 9, Bauführer unbekannt (35/2153/50).

Cottagegasse 23, Errichtung einer Stützmauer, Dr. Rolf Wanka, 18, Cottagegasse 21, Bauführer Bmst. Ing. Jakob Sittler, 5, Schönbrunner Straße 149 (M.Abt. 37 — XVIII/741/50).

Schopenhauerstraße 55, bauliche Abänderung, Eugen Ketterl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Klingraber's Wwe., 19, Kreindlgasse 26 (M.Abt. 37 — XVIII/748/50).

Leschetizkygasse 31, bauliche Herstellungen, Direktor Josef Koblischek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Honis, 13, Amalienstraße 54 (M.Abt. 37 — XVIII/775/50).

20. **Bezirk:** Wallensteinstraße 33 a, Instandsetzung des Portals, Oskar Salomon, im Hause, Bauführer Tischlermeister Karl Hörmann, 20, Straußgasse 12 (36/8709).

Wallensteinstraße 9, Instandsetzung der Gassenfassade, Dr. Heinrich Schlez, 4, Margaretenstraße 39, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/8853).

Burghardtgasse 17, Auswechslung von Tramdecken, Hausinhabung, Bauführer Holzbau Hermann Otte, 20, Brigittenauer Lände 8 (36/9037).

Marchfeldstraße 12, Wiederaufbau des Wohnhauses, Gerschlager Leopold, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Anton Schlepitzka, G. m. b. H., 8, Blindengasse 38 (36/9051).

Wallensteinstraße 22, Aufstellung einer Wand und Zumauerung von drei Türöffnungen, Karl Pacik, 20, Wallensteinstraße 28, Bauführer Mmst. Ludwig Voith, 20, Denisgasse 9 (36/8949).

22. **Bezirk:** An der Spargelfeldstraße, Gst. 412/2, Trafostation, Interessengemeinschaft Radl, Thalhammer, Pirquetgrund zuhanden Karl Kieweg, 22, Radlgrund 47, Bauführer Bmst. E. Stieböck's Wwe., 2, Große Mohrengasse 28 (M.Abt. 37 — XXII/1606/49).

3. St. R. S. n. Breitenleer Straße 14, Umbau, Konrad Keller, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Schallinger & Co., 6, Hofmühlgasse 20 (M.Abt. 37 — XXII/161/49).

3. St. R. S. n. Breitenleer Straße 75, Umbau, Franz Polsterer, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXII/2103/49).

Prandaugasse, Gst. 1009/1 K.Nr. 160, Stallzubau, Johann und Barbara Litschauer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37 — XXII/455/50).

Schönau 38, Zubau, Josef Weiß, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Holler, Ort a. d. Donau 257 (M.Abt. 37 — XXII/375/50).

Glinzendorf Nr. 11, Zubau, Johann und Katharina Regner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — XXII/466/50).

Hirschstetten, Gst. 332/57, Zubau, Georg und Rosalia Zöhrer, im Hause, Bauführer Baufirma Al. Sallaberger's Wwe., 21, Straße der Roten Armee 18 (M.Abt. 37 — XXII/442/50).

24. **Bezirk:** Guntramsdorf, Steinfeldgasse 404, Zubau, Veranda mit Klosett, Elisabeth Schneider, Theresia Strobl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (XXIV/574/50).

Brunn am Gebirge, Wiener Straße 24, Zubau, Werkstätte und Waschküche, Friedrich Gollob, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 14, Mariahilfer Straße 209 (XXIV/576/50).

Mödling, Neuweg, bauliche Veränderung im Eissalon, Berthold Tögel, Adresse unbekannt, Bauführer Bmst. Felix Pichler, 24, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 49 (XXIV/590/50).

Mödling, Elisabethstraße 8, Einbau, Kühlhaus, Alfons und Julia Breier, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Zöchmeister, 24, Mödling, Elisabethstraße 13 (XXIV/599/50).

Gumpoldskirchen, bauliche Veränderungen, Blech- und Bleiwarenfabrik, 24, Gumpoldskirchen, Bauführer Bmst. Karl Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (XXIV/600/50).

Gumpoldskirchen, Badner Straße 43, bauliche Veränderungen, Margarete Kamper und Elfriede Möller, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Csar, 24, Gumpoldskirchen, Steinfeldgasse 3 (XXIV/601/50).

Brunn am Gebirge, Wiener Straße 128, Fertigstellung des Wohnhauses, Franz Treuer, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Fritz Mögle, 20, Handelskai 50 (XXIV/608/50).

Gaaden, Sittendorfer Straße 27, bauliche Veränderungen, Paul und Lotte Starke, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl, Obere Bachgasse 9 (XXIV/616/50).

Hinterbrühl, Franz Schubert-Straße 2, Zubau und Aufbau, Dachzimmer, Josef und Rosa Mayr, 6, Garbergasse 18, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl, Obere Bachgasse 9 (XXIV/617/50).

Gaaden Nr. 103, bauliche Umgestaltungen, Roman Friedl, Tabaktrafik, 24, Gaaden, Hauptstraße 62, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl, Obere Bachgasse 9 (XXIV/618/50).

Weißenbach Nr. 31, Planwechsel, Wiederaufbau des Wohnhauses, C. und R. Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl, Obere Bachgasse 9, (XXIV/628/50).

Brunn am Gebirge, Keßlerweg Nr. 7, Zu- und Umbau des Wohnhauses, Richard und Barbara Genswaider, im Hause, Bauführer Bmst. Richard Gensweider, Keßlerweg 7 (XXIV/630/50).

Mödling, Weyprechtgasse 27, Einfriedung, Otto Schuppich, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Hammer, 24, Mödling, Gabrielerstraße 10 (XXIV/636/50).

Mödling, Schillerstraße 25, Betonsockel auf vorherigen Fundament, Liesl Bauthen, im Hause, Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße (XXIV/639/50).

Mödling, Dominikanergasse 20, Wiederherstellung Gartenmauer, Josef Trattinek, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/642/50).

Grub Nr. 4, Erneuerung, Scheunendachstuhl, Josef und Marie Schöny, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Breyer, 24, Mödling, Babenbergergasse 5 (XXIV/648/50).

Guntramsdorf, Bundesstraße 522, Anbau, Aufenthaltsraum, Tankstelle Ozean, Alois Busta, Tankstelle Ozean, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 16 (XXIV/655/50).

Gumpoldskirchen, Ruffenbrunnergasse 9, Zubau, Wohnung und bauliche Umgestaltungen, Franz und Therese Groihs, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (XXIV/657/50).

Gumpoldskirchen, Wiener Straße 69, Rauchfangauswechslung, Leopold und Hedwig Faseth, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Bründl's Wwe., 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 104 (XXIV/602/50).

Gumpoldskirchen, Wiener Straße 1, Fertigstellung, Instandsetzungsarbeiten des Hauses, Johanna Bruckberger, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Karlhofer, Baden, Karlsgasse 27 (XXIV/656/50).

Hinterbrühl, Parkstraße 23, Einfriedung, Viktoria Fock, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/495/50).

Hinterbrühl, Parkstraße 7, Einfriedung aus Drahtgitter, Ferdinand Ferbus, im Hause, Bauführer unbekannt (XIV/497/50).

Sulz Nr. 9, Wiederherstellung, Gartenzaun, Josef Schöny, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/508/50).

Mödling, Achsenaugasse 24, Adaptierung, Hauseingangstor, Franz Rehberger, Dachdeckermeister, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/512/50).

Mödling, Neusiedler Straße 35, bauliche Bauabänderungen, Eugen Greßl, 25, Perchtoldsdorf, Gauguschgasse 6 a, Bauführer Bmst. Leo Eckelhart, 25, Neu-Erlaa, Hofalleestraße 3 (XXIV/513/50).

Mödling, Johann Strauß-Gasse 10, Holzplankeneinfriedung, Franz Bigler, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/523/50).

Guntramsdorf, Rauchfang in Wohnbaracke, Guntramsdorfer Druckfabrik AG., Guntramsdorf, Bauführer „Universale" Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (XXIV/534/50).

Sittendorf Nr. 60, Wiederherstellung, Dachstuhl und Adaptierung des Schuppenraumes in Küche, Franz und Josefa Rappold, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Liedler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (XXIV/555/50).

Sittendorf Nr. 31, Zu- und Umbau, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Maria Grasl, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (XXIV/558/50).

Maria Enzersdorf, Helferstorferstraße 6, Zubau, Werstätte, Basilius Zanoni, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Liedler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (XXIV/566/50).

Gaaden, E.Z. 98, Zubau, gem. Waschküche und Holzschuppen, Marie Engelmann, 24, Gaaden Nr. 121, Bauführer Bmst. Franz Wallner, Heiligenkreuz Nr. 57 (XXIV/570/50).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Hölzlgasse 55, Umbau, Antonie Reifert, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/522/50).

Klosterneuburg, Wilhelm Lebsaft-Gasse, 7, Umbau, Karl Huber jun., im Hause, Bauführer Mmst. Karl Starebacher, 26, Klosterneuburg, Weiglgasse 22 (M.Abt. 37 — XXVI/519/50).

Leopoldsgasse 19, Vergrößerung des Wachzimmers, Polizeidirektion Wien, Referat ökonomische Angelegenheiten, Bauführer Bmst. Karl Schömer, 26, Agnesstraße 10 (35 2092/50).

Abbrüche

24. Bezirk: Gaaden, E.Z. 98, Holzschuppen, Marie Engelmann, 24, Gaaden Nr. 121, Bauführer Bmst. Franz Wallner, Heiligenkreuz 57 (XXIV/570/50).

Gumpoldskirchen, Schadhafte eingem. Riegelwände am Plumboxmagazin, Blech- und Bleiwarenfabrik, 24, Gumpoldskirchen, Bauführer Bmst. Karl Csar, 24, Guntramsdorf, Seinfeldgasse 3 (XXIV/600/50).

Gumpoldskirchen, Badner Straße 43, Schadhafte Mauer, Margarete Kamper und Elfriede Möller, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (XXIV/601/50).

Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.Z. 705, Gst. 1282, Leopold Berber, 2, Franzensbrückenstraße 11, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 2861/50).

Leopoldstadt, E.Z. 4060, Gst. 1173/2, Anton Schweinberger, 16, Neumayrgasse 2, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 2928/50).

5. Bezirk: Margareten: E.Z. 101, Gst. 527/2, E.Z. 2294, Gst. 618/19, Julius Maggi G. m. b. H., 5, Margaretengürtel 142 (M.Abt. 64 — 2809/50).

Margareten, E.Z. 96, Gst. 521, öffentl. Gut, Gst. 1643, Franz und Johann Niernsee, 5, Bräuhausgasse 68 (M.Abt. 64 — 2970/50).

Margareten, E.Z. 2441, Gst. 309/1, E.Z. 1074, Gste. 309/4, 309/7, E.Z. 2442, Gst. 868/2, E.Z. 2517, Gste. 869/4, 869/5, öffentl. Gut, Gste. 868/4, 1660/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3099/50).

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 92, Gste. 1374/1, 1374/2, E.Z. 94, Gste. 1371/1, 1371/2, Margarete Wocasek, 10, Buchengasse 34, durch Dr. Franz Karl Vondrak, Rechtsanwalt, 9, Währinger Straße 14 (M.Abt. 64 — 2877/50).

Favoriten, E.Z. 1014, Gst. 884, Anna Winzig, 5, Anzengrubergasse 13, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 3045/50).

Favoriten, E.Z. 1139, Gst. 842, Friedrich und Ludwig Reinisch, 10, Buchengasse 81, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 3046/50).

Favoriten, E.Z. 1336, Gst. 1381, Dr. Anton Wohanka, 10, Keplerplatz 2, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 3077/50).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 693, Gst. 883, Otto Klepp, 10, Buchengasse 111, durch Dr. Franz Bachmayer, Rechtsanwalt, 4, Favoritenstraße 22 (M.Abt. 64 — 2836/50).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 849, Gste. 1619/1 bis 1619/3, Franziska Lamac und Miteigentümer, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 3060/50).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 1082, Gst. 1461, Johann und Marie Hertl, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 263, durch Dr. Alfred Puschmann, Notarsubstitut, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 2923/50).

12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 898, Gste. 378/3, 378/4, 378/5, 378/6, 378/19, Josef Czerni, 13, Speisinger Straße 74, durch Dr. Heinrich Schindler, Notar, 4, Wiedner Hauptstraße 22 (M.Abt. 64 — 2862/50).

Hetzendorf, E.Z. 452, Gste. 260/34, 261/17, Arnold Varga, 18, Weimarer Straße 53, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 3036/50).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 2858, Gst. 1117, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3061/50).

14. Bezirk: Hütteldorf, E.Z. 167, Gste. 401/7, 401/16, Sophie Michalsky, Wien, durch Dr. Karl Sporr, Notar, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 2925/50).

Purkersdorf, E.Z. 1141, Gste. 278/23, 547, E.Z. 1142, Gste. 278/25, 278/28, 272, E.Z. 347, Gst. 278/26, Franz und Theresia Hubacek, 14, Purkersdorf, Wientalstraße (M.Abt. 64 — 2952/50).

Hütteldorf, E.Z. 899, Gst. 734/12, öffentl. Gut, Gst. 865, Karl Olbrich, 14, Steinböckengasse 40 (M.Abt. 64 — 3054/50).

15. Bezirk: Fünfhaus, E.Z. 276, Gst. 302, E.Z. 392, Gst. 296, Richard und Theresia Biberle, 15, Zinckgasse 21, durch Dr. Josef Mitter, Notar, 15, Mariahilfer Straße 191 (M.Abt. 64 — 2915/50).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 1369, Gst. 1107/1, E.Z. 862, Gst. 1269/9, E.Z. 568, Gst. 1269/3, Stift St. Peter, Salzburg, durch Dipl.-Ing. Anton Heiduzek, 8, Schönbornggasse 18 (M.Abt. 64 — 2929/50).

Dornbach, E.Z. 477, Gst. 1134/1, E.Z. 763, Gste. 1136/1, 1136/10, 1136/13, E.Z. 1268, Gst. 1134/3, Firma Karl Seidel's Söhne, 17, Zeillergasse 80—82 (M.Abt. 64 — 3044/50).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 476, Gste. 890/1, 890/3, 890/4, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 2916/50).

Neustift am Walde, E.Z. 212, Gst. 480, Theresia Katzer, 18, Kreuzgasse 87—89 (M.Abt.b64 — 3066/50).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 5678, Gst. 3535/6, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3059/50).

21. Bezirk: Aspern, E.Z. 11, Gst. 711/35, Katharina Hye, 22, Wimpffengasse 9, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2866/50).

Bisamberg, L.T.E.Z. 668, Gste. 523/2, 523/3, Otto Abensberg-Traun, 21, Bisamberg, durch Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg (M.Abt. 64 — 2853/50).

Bisamberg, L.T.E.Z. 668, Gste. 443/7 bis 443/9, Otto Abensberg-Traun, 21, Bisamberg, durch Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg (M.Abt. 64 — 2854/50).

Bisamberg, E.Z. 936, Gst. 1349, E.Z. 71, Gst. 1348/1, Leopold und Rosa Serlath, Wien, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 2995/50).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gst. 2132, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3055/50).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gst. 2000/1 bis 2000/3, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3056/50).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gst. 2049, 2130, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3057/50).

Enzersfeld, E.Z. 50, Gste. 367 bis 376, 491/1, 491/2, 492, 496, 526, 728, 1046, 892, 1048, 1986, 1989, 2042, 2043, 1100, 726, 727/2, 729, 154, 2222, E.Z. 457, Gste. 377 bis 381, 2364, 2300, 334, Elisabeth Zwanziger, 21, Enzersfeld Nr. 52, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg (M.Abt. 64 — 3041/50).

Eßling, E.Z. 350, Gst. 355/14, Theresia Frühwirth, 11, Unterfeldgasse, Parzelle 18, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2987/50).

Eßling, E.Z. 2692, Gst. 396/563, Anna Cichon, 8, Lerchenfelder Straße 18, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2988/50).

Eßling, E.Z. 3175, Gste. 439/9, 440/4, Karl Sural, 3, Siegelgasse 1, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2989/50).

Eßling, E.Z. 2425, Gst. 305/32, Franz und Leopoldine Rejsek, 5, Viktor Christ-Gasse 16/3 (M.Abt. 64 — 3082/50).

Eßling, E.Z. 3060, Gst. 395/288, Karl Polowy, 21, Eßling, Maderspergergasse (M.Abt. 64 — 3083/50).

Flandorf, E.Z. 164, Gst. 981, Otto Abensberg-Traun, 21, Bisamberg, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg (M.Abt. 64 — 2855/50).

Flandorf, E.Z. 288, Gst. 971, Georg Ernecker, Korneuburg, Forsthaus, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg (M.Abt. 64 — 2990/50).

Gerasdorf, E.Z. 424, Gst. 1794, Leopold und Leopoldine Frotzler, 21, Hagenbrunn Nr. 37, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg (M.Abt. 64 — 2852/50).

Gerasdorf, E.Z. 52, Gste. 54, 222, öffentl. Gut, Gst. 3009/1, Andreas und Theresia Schlederer, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 52 (M.Abt. 64 — 2924/50).

Hagenbrunn, E.Z. 742, Gste. 1250, 1251, Elisabeth Zwanziger, 21, Enzersfeld 52, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg (M.Abt. 64 — 3041/50).

Kagran, E.Z. 9, Gst. 169/1, E.Z. 148, Gst. 166/1, öffentl. Gut, Gst. 166/15, Maria Bernreiter und Anna Brosenbauer, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 2986/50).

Leopoldau, E.Z. 392, Gst. 357, A. Wengrietzky, 18, Scheidlstraße 23 (M.Abt. 64 — 2941/50).

Leopoldau, E.Z. 1296, Gst. 192, E.Z. 12, Gst. 195, E.Z. 1456, Gste. 196/47 bis 196/50, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3048/50).

Stadlau, E.Z. 278, Gste. 60/16, 60/26, Anna Babler, 22, Heinrich Löffler-Gasse 15, durch Dr. Alfred Haindl, Notar Kand., 3, Weyrgasse 8/8 (M.Abt. 64 — 2991/50).

Stammersdorf, E.Z. 77, Gste. 51/1, 51/2, 51/3, 112, Johann und Margarete Koch, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 89, durch Franz Kiener, Realbüro, 21, Stammersdorf, Gernengasse 17 (M.Abt. 64 — 3034/50).

Stammersdorf, E.Z. 77, Gst. 295/1, Georg und Elisabeth Hager, Wien, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 3084/50).

Strebersdorf, E.Z. 778, Gst. 142/2, E.Z. 788, Gst. 142/1, öffentl. Gut, Gst. 143/1, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3047/50).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E.Z. 515, Gste. 806/13, 806/17, Karoline und Valerie Eder, 21. Groß-Enzersdorf 328, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2762/50).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 133, Gste. 806/8, 806/9, 806/10, Ing. Hugo Winkler, 2, Malzgasse 7, durch Dr. Rudolf Skrein, Rechtsanwalt, 1, Freyung 7 (M.Abt. 64 — 2914/50).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 608, Gste. 477, 860, Dipl.-Ing. Ernst Pabeschitz, 21, Donaufelder Straße 22, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2926/50).

Ober-Hausen, E.Z. 292, Gste. 259/98, 259/99, Georg und Theresia Massutti, Altenhofen Nr. 67, Niederösterreich, durch Dr. Franz Mangelberger, Rechtsanwalt, 2. Praterstraße 15 (M.Abt. 64 — 2864/50).

Süßenbrunn, E.Z. 192, Gste. 163/11, 163/12, Anton Prochazka, 22, Süßenbrunn, Prunngasse 113, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 2927/50).

23. **Bezirk:** Fischamend-Markt, E.Z. 557, Gst. 518, Otto Pecina, 23, Fischamend-Markt, Bruckenstraße 2 (M.Abt. 64 — 2951/50).

Himberg, E.Z. 237, Gst. 562, Leopold Borner, 23, Himberg, Arbeitergasse 17, durch Dr. Hans Wiala, Rechtsanwalt, 11, Simmeringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 — 3042/50).

Himberg, E.Z. 6, Gst. 2214, Franziska Kögl, 23, Himberg, Hauptstraße 32 (M.Abt. 64 — 3043/50).

Moosbrunn, E.Z. 518, Gst. 1888/3, Mitterndorfer Seidenweberei G. m. b. H., 7, Mariahilfer Straße 58, durch Josef Stahl jun., Ebreichsdorf, Bahnhofstraße 17 (M.Abt. 64 — 3081/50).

Ober-Laa-Land, E.Z. 498, Gst. 498/1904/3, Verlassenschaft Berger, 23, Ober-Laa, durch Bezirksgericht Schwechat (M.Abt. 64 — 2971/50).

Ober-Laa-Land, E.Z. 124, Gst. 278, Franziska Mozelt, 23, Ober-Laa, Bachstraße 40, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 3063/50).

Ober-Laa-Land, E.Z. 648, Gst. 635, Johann Reigl, Ober-Laa, Bachstraße 56, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 3064/50).

Ober-Laa-Land, E.Z. 1143, Gst. 677, Rosa Seemann, 23, Ober-Laa, Bachstraße 40, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 3065/50).

Schwadorf, E.Z. 217, Gst. 747, Karl und Therese Arbinger, 23, Schwadorf Nr. 69, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 3062/50).

24. **Bezirk:** Guntramsdorf, E.Z. 24, Gste. 262/1, 475, Guntramsdorfer Druckfabrik AG., 24, Guntramsdorf, durch Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 — 2876/50).

Hinterbrühl, E.Z. 514, Gst. 62/15, Barbara Spieß, 24, Hinterbrühl, Mödlinggasse 10, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 2892/50).

Hinterbrühl, E.Z. 63, Gste. 104, 621/2, E.Z. 376, Gst. 621/1, Anton und Maria Ehrlich, 4, Operngasse 11, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 3053/50).

Münchendorf, E.Z. 97, Gst. 771/1, Franz und Leopoldine Breyer, 24, Münchendorf, Hauptstraße 6, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 3035/50).

25. **Bezirk:** Atzgersdorf, E.Z. 1556, Gst. 226/5, Franz und Emma Warecka, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 — 2930/50).

Atzgersdorf, E.Z. 442, Gst. 631, Ludwig und Josefine Breitenecker, 25, Atzgersdorf, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 3052/50).

Atzgersdorf, E.Z. 1224, Gste. 1041/18, 1042/18, 1042/65, /Othmar und Marie Funke, 12, Atzgersdorfer Straße 87, durch Dr. Leopold Pauly, Notar, 15, Sechshauser Straße 41 (M.Abt. 64 — 2900/50).

Inzersdorf-Land, E.Z. 336, Gst. 703/2, E.Z. 147, Gst. 702/2, Josef Stauffer und Mitbesitzer, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 — 2931/50).

Rodaun, E.Z. 760, Gst. 210/5, Österreichische Brau AG., Linz, durch Dr. Heinrich Kiwe, Rechtsanwalt, 1, Reichsratsstraße 5 (M.Abt. 64 — 2851/50).

Vösendorf, E.Z. 224, Gst. 618, E.Z. 67, Gst. 619, Heinrich Brauneder und Mitbesitzer, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 — 2932/50).

26. **Bezirk:** Höflein, E.Z. 469, Gst. 506, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3058/50).

Kierling, E.Z. 592, Gste. 1549, 1551, 1556/1, bis 1556/9, E.Z. 600, Gste. 1550/1 bis 1550/2, E.Z. 686, Gste. 1539/18 bis 1539/19, Viktoria Burgstaller, 4, Waaggasse 10, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 2850/50).

Klosterneuburg, E.Z. 2048, Gst. 2251/3, Franz Fuchs, 26, Klosterneuburg, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 13 (M.Abt. 64 — 2893/50).

Kritzendorf, E.Z. 1200, Gste. 1255, 1256, 1257, 1261, 1262, E.Z. 1200, Gst. 1263, Bruno Seletzky, 3, Reisnerstraße 17, durch Dr. Walter Hofmann, Notar, 3, Heuslerstraße 3 (M.Abt. 64 — 2835/50).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Handelskai 269, Stadt Wien, M.Abt. 57 (36/8959).

4. **Bezirk:** Floragasse 4, Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44 (36/8706).

12. **Bezirk:** E.Z. 439, K.G. Unter-Meidling, Dipl.-Ing. Otto Zeisel, Baurat, 13, Montevideogasse 22 (M.Abt. 37 — 2528/50).

13. **Bezirk:** E.Z. 255, K.G. Lainz, Kollegium der „Gesellschaft Jesu", 13, Lainzer Straße 136 (M.Abt. 37 — 2411/50).

E.Z. 745, K.G. Auhof, Christian und Rosa Rinder, 13, Hermesstraße 125 (M.Abt. 37 — 2433/50).

E.Z. 227, K.G. Hietzing, Karl Pschikal, 13, Kupelwiesergasse 11 (M.Abt. 37 — 2434/50).

E.Z. 2022, K.G. Ober-St.-Veit, Dipl.-Ing. Ignaz Otahal, 5, Rüdigergasse 10 (M.Abt. 37 — 2451/50).

E.Z. 1057, K.G. Lainz, Josef und Anna Rippel, 5, Redergasse 1 (M.Abt. 37 — 2511/50).

14. **Bezirk:** E.Z. 248, K.G. Hadersdorf, Herbert Grohs, 14, Hadersdorf, Alois Czedik-Gasse 3/14 (M.Abt. 37 — 2435/50).

E.Z. 1792, K.G. Hütteldorf, Antonia Frieblick, 14, Rosentalgasse 36 (M.Abt. 37 — 2452/50).

E.Z. 1915, K.G. Hütteldorf, für Karl Olbrich: Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 37 — 2453/50).

L.T.E.Z. 702, K.G. Hadersdorf, Karl Merkl, 16, Thaliastraße 79 (M.Abt. 37 — 2482/50).

E.Z. 1098, K.G. Hadersdorf, Elfriede Appel, 5, Straußengasse 11 (M.Abt. 37 — 2483/50).

E.Z. 185, K.G. Hadersdorf, Paul Rudolf, 6, Millergasse 1/21 (M.Abt. 37 — 2529/50).

E.Z. 1489, K.G. Hadersdorf, Anna Nemetschek, 14, Linzer Straße 444/1 (M.Abt. 37 — 2530/50).

15. **Bezirk:** E.Z. 77, K.G. Sechshaus, Margarete Felzmann, 7, Kenyongasse 3 (M.Abt. 37 — 2430/50).

E.Z. 39, K.G. Rudolfsheim, Guldenbrein & Co., 15, Dadlergasse 18 (M.Abt. 37 — 2412/50).

E.Z. 1361, K.G. Fünfhaus, Radiowerk Horny, AG., 15, Giselhergasse 11 (M.Abt. 37 — 2509/50).

E.Z. 31, K.G. Rudolfsheim, Karoline Körner, 15, Schwendergasse 17 (M.Abt. 37 — 2512/50).

17. **Bezirk:** E.Z. 2294, K.G. Dornbach, Friedrich Hartmann, 7, Bernhardgasse 12 (M.Abt. 37 — 2484/50).

18. **Bezirk:** E.Z. 980, K.G. Pötzleinsdorf, Ing. Eduard Jekel, 15, Vogelweidplatz 12/25 (M.Abt. 37 — 2454/50).

19. **Bezirk:** E.Z. 1978, K.G. Ober-Döbling, Robert Rehak, 19, Heiligenstädter Straße 11 (M.Abt. 37 — 2436/50).

21. **Bezirk:** E.Z. 777, K.G. Strebersdorf, Theresia Probst, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 56 (M.Abt. 37 — 2413/50).

E.Z. 1993, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Salomon Weininger, 18, Haitzingergasse 1 (M.Abt. 37 — 2456/50).

E.Z. 1953, K.G. Leopoldau, Magdalena Pollek, 7, Neubaugasse 26 (M.Abt. 37 — 2457/50).

E.Z. 787, K.G. Leopoldau, Johann und Stephanie Parak, 20, Burghardtgasse 10 (M.Abt. 37 — 2458/50).

E.Z. 160, K.G. Schwarzlackenau, Franz und Leopoldine Chaloupka, 19, Schegargasse 5 (M.Abt. 37 — 2459/50).

E.Z. 1352, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Karl und Leopoldine Krb, 21, Karl Benz-Weg 21 (M.Abt. 37 — 2513/50).

E.Z. 767, K.G. Strebersdorf, Alfred und Rosa Vaculny, 17, Hernalser Gürtel 25 (M.Abt. 37 — 2514/50).

E.Z. 11, 77 und 979, K.G. Strebersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg, (M.Abt. 37 — 2527/50).

E.Z. 2615, K.G. Stammersdorf, Herta Ferscha, 20, Jägerstraße 102 (M.Abt. 37 — 2531/50).

22. **Bezirk:** E.Z. 989, K.G. Kagran, Johann Kubiszek, 21, Franklinstraße 20/VIII/5 (M.Abt. 37 — 2460/50).

E.Z. 3286, K.G. Eßling, Rosa Kraft, 22, Eßling, Gartenheim 163 (M.Abt. 37 — 2461/50).

E.Z. 2804, K.G. Eßling, Hermine Horwath, 22, Eßling, Gartenheimstraße 363/184 (M.Abt. 37 — 2533/50).

23. **Bezirk:** E.Z. 820, K.G. Ober-Laa, Franz Reigl, 23, Ober-Laa, Bachstraße 20 a (M.Abt. 37 — 2462/50).

E.Z. 1129, K.G. Schwechat, mj. Gertraud Jäger, 23, Schwechat, Hauptplatz 22 (M.Abt. 37 — 2485/50).

E.Z. 579, K.G. Rothneusiedl, für Rudolf Herzfelder: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 2486/50).

E.Z. 579, K. G. Rothneusiedl, Dr. Franz Karl Vondrak, Rechtsanwalt, 9, Währinger Straße 14 (M.Abt. 37 — 2487/50).

E.Z. 217, K.G. Schwadorf, Karl Arbinger und Mitbesitzer, 23, Schwadorf 69 (M.Abt. 37 — 2515/50).

E.Z. 1118, K.G. Schwechat, Johann und Gertrude Vavru, 23, Schwechat, Andreas Hofer-Platz (M.Abt. 37 — 2516/50).

E.Z. 353, K.G. Mannswörth, Alois Baal, 23, Mannswörth 228 (M.Abt. 37 — 2534/50).

E.Z. 844, 843 und 845, K.G. Ober-Laa, Maria Pistak, 23, Ober-Laa, August Kronberger-Gasse 8 (M.Abt. 37 — 2536/50).

24. **Bezirk:** E.Z. 771, K.G. Brunn am Gebirge, Ernst und Helene Springholz, 24, Brunn am Gebirge, Jakob Fuchs-Gasse 84 (M.Abt. 37 — 2463/50).

E.Z. 1310, K.G. Maria-Enzersdorf, Anton Köberl, 24, Maria-Enzersdorf, Schulplatz 2 (M.Abt. 37 — 2464/50).

E.Z. 2485, K.G. Gumpoldskirchen, Franz Gschwandner, 24, Gumpoldskirchen, Feldgasse 7 (M.Abt. 37 — 2488/50).

E.Z. 116, K.G. Maria-Enzersdorf, für Hermine Roth und Mitbesitzer: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 2517/50).

E.Z. 2996, K.G. Mödling, Leopold Diebalek, 3, Karl Borromäus-Platz 3 (M.Abt. 2536/50).

E.Z. 210, K.G. Gumpoldskirchen, Anton und Auguste Weiß, 24, Gumpoldskirchen, Badner Straße 33 (M.Abt. 37 — 2537/50).

25. **Bezirk:** E.Z. 845, K.G. Mauer, Robert und Helene Hamsa, 5, Ramperstorffergasse 54 (M.Abt. 37 — 2414/50).

E.Z. 4805, K.G. Mauer, Rosa Hlawacek, 2, Ferdinandstraße 15 (M.Abt. 37 — 2415/50).

E.Z. 2834, K.G. Inzersdorf, August Dibold, 25, Inzersdorf, Don Bosco-Gasse 61 (M.Abt. 37 — 2437/50).

E.Z. 4754, K.G. Mauer, Adelheid Harant, 9, Rooseveltplatz 12/2 (M.Abt. 37 — 2438/50).

E.Z. 4612, K.G. Perchtoldsdorf, Ludwig und Hermine Gussenbauer, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 34 (M.Abt. 37 — 2466/50).

E.Z. 4731, K.G. Mauer, für die Eigentümer: Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 2465/50).

E.Z. 3136, K.G. Mauer, Johann und Karoline Metlicka, 25, Mauer, Wernergasse 18 (M.Abt. 37 — 2489/50).

E.Z. 392, K.G. Mauer, für Hermine Lehner: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 2519/50).

Gst. 81/2, K.G. Rodaun, Karl Stoklassa, 12, Herthergasse 12 (M.Abt. 37 — 2518/50).

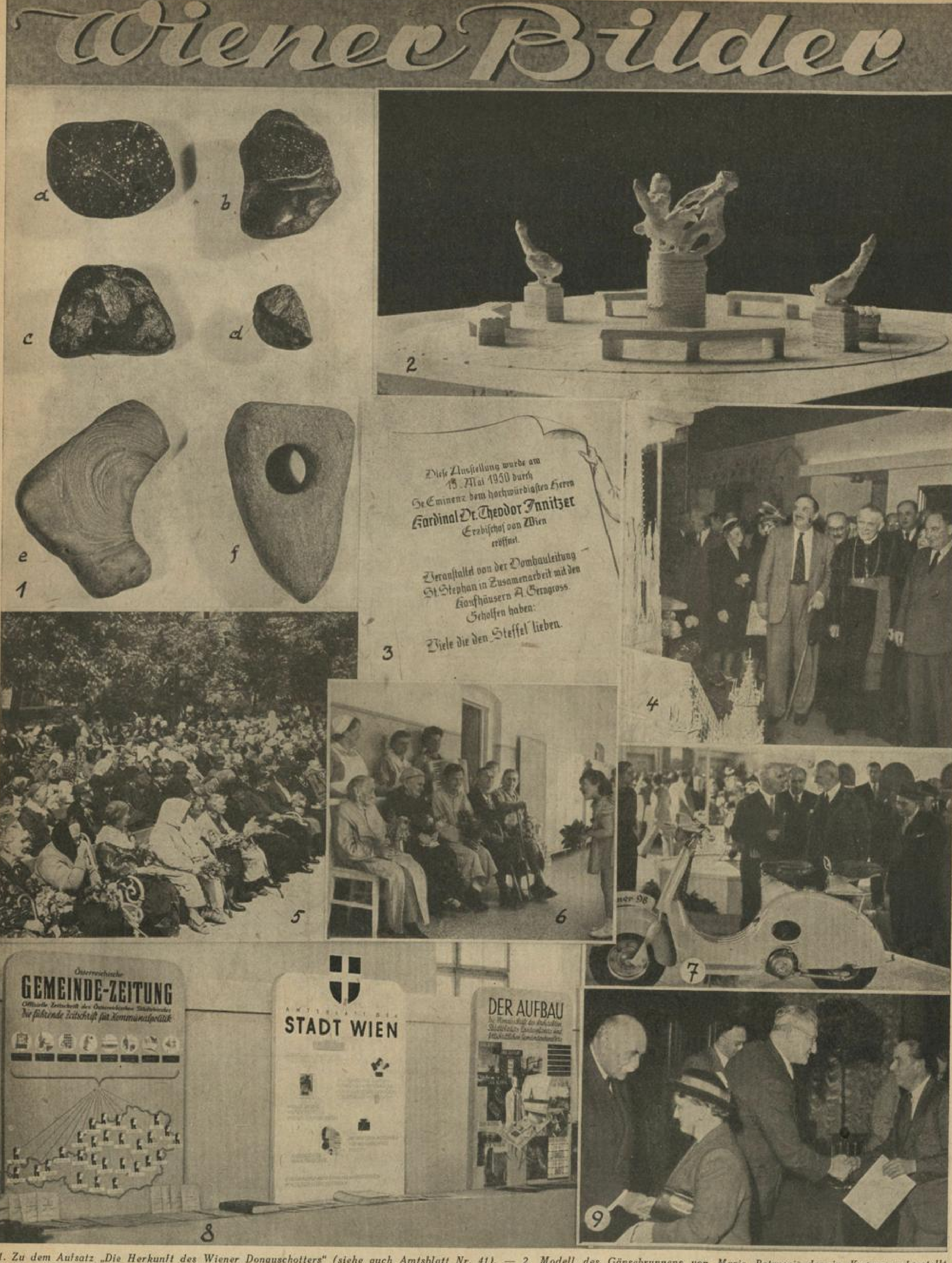
Gst. 50/57, K.G. Vösendorf, Anny Pammer, 4, Mommsengasse 30 (M.Abt. 37 — 2538/50).

E.Z. 4433, K.G. Perchtoldsdorf, Stephanie Petrik, 25, Perchtoldsdorf, Aubachsiedlung 11 (M.Abt 37 — 2540/50).

E.Z. 56, K.G. Vösendorf, Johann Frank, 25, Vösendorf, Klausengasse 4 (M.Abt. 37 — 2541/50).

26. **Bezirk:** E.Z. 859, K.G. Weidling, für Georg Gimpel: Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 — 2347/50).

E.Z. 485, K.G. Kierling, Alfons May, 3, Oberzellergasse 20/25 (M.Abt. 37 — 2388/50).



1. Zu dem Aufsatz „Die Herkunft des Wiener Donauschotters" (siehe auch Amtsblatt Nr. 41). — 2. Modell des Gänsebrunnens von Mario Petrucci, der in Kagran aufgestellt werden soll. — 3. und 4.: Von der Stephansdomausstellung im Kaufhaus Gerngroß. — 5. und 6.: Muttertagsfeier bei den Pfleglingen des Altersheimes Baumgarten. — 7. Auch Bürgermeister Dr. h. c. Körner interessierte sich auf der Automobilausstellung für den Motorroller. — 8. Die Koje des Amtsblattes mit der Gemeindezeitung und der Zeitschrift des Stadtbauamtes „Der Aufbau" auf der Zeitschriftenschau in der Severingasse. — 9. Stadtrat Fritsch (Mitte) gratulierte Bediensteten der Rathausverwaltung zu ihrer 25jährigen und mehr als 30jährigen Dienstzeit.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst - Pressestelle der Stadt Wien)